

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 13 - Nr. 1

EBERSWALDER MONATSBLETT

Eberswalde, 7.2.2005

Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

e-mail: [presstelle@eberswalde.de](mailto:presstelle@eberswalde.de)

## Inhaltsverzeichnis

### Ämtlicher Teil

#### Öffentliche Bekanntmachungen:

1. Satzung der Stadt Eberswalde über die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)  
Anlage: Tabellen 1/2
2. Öffentliche Bekanntmachung nach § 12a Kommunalabgabengesetz/  
Festsetzung der öffentlich-rechtlichen Abgaben 2/3
3. Beschluss und In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes Nr. 110/1 „Am Markt“  
gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) 3
4. Mitteilung über das Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz (BoSoG);  
Bodensonderungsplan-Nr.: V/03 3
5. Hinweis zu Veröffentlichungen des ZWA Eberswalde 3

### Informeller Teil

Rathausnachrichten	4
Ehrenamtliches Engagement gewürdigt	5
Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde	6
Unternehmerverband Barmim e.V. informiert	6
Eberswalde vor 60 Jahren	7
WHG aktuell	8/9
Die Kreishandwerkerschaft Barmim	10
WITO-INNOZENT	11
Technische Werke Eberswalde	12
Stadtwerke Eberswalde GmbH	13
Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
ZWA aktuell	15
Zoo-Geschichten	16
Anzeigen	16

## Ämtlicher Teil

### Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

#### Satzung der Stadt Eberswalde über die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2004 (GVBl. I S. 59, 66), in Verbindung mit § 81 Abs. 4 Satz 1 und Satz 2 Nr. 1 bis 3 der Brandenburgischen Bauordnung vom 16. Juli 2003 (GVBl. I S. 210), geändert durch Gesetz vom 09. Oktober 2003 (GVBl. I S. 273), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung vom 20.01.2005 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1 Geltungsbereich

- (1) Die Satzung gilt im gesamten Stadtgebiet.
- (2) Die Satzung gilt für die Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist.
- (3) In Bebauungsplänen im Geltungsbereich der Stellplatzsatzung können von den Vorschriften dieser Satzung abweichende Festlegungen zur Herstellungsverpflichtung notwendiger Stellplätze getroffen werden.

#### § 2 Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze

- (1) Bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, müssen die notwendigen Stellplätze gemäß den „Richtzahlen für den Stellplatzbedarf“ (Anlage) hergestellt werden.
- (2) Bei Nutzungsarten, die in den Richtzahlen für den Stellplatzbedarf nach Anlage nicht genannt, jedoch mit einer genannten Nutzungsart vergleichbar sind, ist der Stellplatzbedarf nach den besonderen Verhältnissen im Einzelfall unter singemäßiger Berücksichtigung der Richtzahlen für Nutzungsarten mit vergleichbarem Stellplatzbedarf zu ermitteln.  
Bei baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen mit regelmäßigem An- oder Auslieferungsvorkehr kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Lastkraftwagen verlangt werden.
- (3) Bei baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr mit Autoszen oder Motorrädern zu erwarten ist, kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Automobile oder Motorräder verlangt werden.

#### § 3 Ermittlung des Stellplatzbedarfes bei der Errichtung baulicher Anlagen

- (1) Soweit der Stellplatzbedarf nach der Fläche zu bemessen ist, sind die Flächen nach DIN 277-1 (1987-06) zu ermitteln.
- (2) Bei baulichen Anlagen mit unterschiedlicher Nutzung ist der Bedarf für die jeweilige Nutzungsart getrennt zu ermitteln. Erfolgen unterschiedliche Nutzungen zu verschiedenen Tageszeiten, so ist eine zeitlich gestaffelte Mehrfachnutzung der Stellplätze zulässig. Eine Mehrfachnutzung darf sich zeitlich nicht überschneiden; bei Mehrfachnutzung ist die Nutzungsart mit dem größten Stellplatzbedarf maßgebend.

#### § 4 Ermittlung des Stellplatzbedarfes bei der Nutzungsänderung baulicher Anlagen

- (1) Bei einer Nutzungsänderung einer baulichen Anlage ist der Stellplatzbedarf neu zu ermitteln.
- (2) Der Bestand an vorhandenen oder bereits zuvor durch Stellplatzabovvertrag abgelösten notwendigen Stellplätzen wird angerechnet.
- (3) Ist der Bestandsschutz für eine bauliche Anlage vor der Nutzungsänderung der baulichen Anlage erloschen, erfolgt die Ermittlung des Stellplatzbedarfes nach § 3. Dies gilt entsprechend, wenn es sich um eine früher militärisch genutzte bauliche Anlage handelt, die mit Aufgabe der militärischen Nutzung erstmals unter die gemeindliche Planungshoheit und den Anwendungsbereich der Brandenburgischen Bauordnung gefallen ist.

#### § 5 Zulassung einer Abweichung von den Richtzahlen durch Minderung oder Einschränkung der Stellplatzherstellungsverpflichtung sowie durch Verzicht auf die Herstellungs-pflicht

- (1) Eine Minderung der auf Grundlage der §§ 3 bzw. 4 ermittelten Stellplatzzahl um maximal 20 Prozent kann auf Antrag im Einzelfall zugelassen werden, wenn das Vorhaben in nicht mehr als 300 m fußläufiger Entfernung von den Haltestellen regelmäßig verkehrender öffentlicher Personennahverkehrsmittel entfernt ist.  
Regelmäßig verkehrt ein Personennahverkehrsmittel, wenn es in der Zeit von 6 Uhr bis 20 Uhr in einer Taktfolge von maximal 30 Minuten verkehrt.  
Diese Minderung ist nicht zulässig, wenn notwendige Stellplätze ganz oder teilweise nach § 43 Abs. 3 der Brandenburgischen Bauordnung abgelöst (d. h. nicht tatsächlich herzustellen sind) werden.
- (2) Für diejenigen Grundstücke, welche durch die im Abs. 3 genannten Straßen erschlossen werden, erfolgt eine Einschränkung der tatsächlich und rechtlich möglichen Herstellungsverpflichtung von Stellplätzen und Garagen der gemäß §§ 3 und 4 dieser Satzung ermittelten Anzahl.

Erschlossen im Sinne dieser Satzung ist ein Grundstück, wenn rechtlich und tatsächlich die Möglichkeit besteht, für das Grundstück einen Zugang oder eine Zufahrt zur Straße zu schaffen und dadurch eine bestimmungsgemäße oder eine innerhalb einer geschlossenen Ortslage übliche und sinnvolle wirtschaftliche Grundstücksnutzung ermöglicht wird.  
Aus Gründen des Verkehrs sowie aus städtebaulichen Gründen und aus der Gegebenheit, dass zusätzliche Parkeinrichtungen für die allgemeine Benutzung in ausreichender Zahl und Größe sowie zumbarbare Entfernung zur Verfügung stehen, wird die an sich tatsächlich und rechtlich mögliche Herstellung von Stellplätzen oder Garagen in der Weise eingeschränkt, dass für genehmigungspflichtige Vorhaben im benannten Gebiet nur 50 % der durch die zuständige untere Bauaufsichtsbehörde auf Grundlage der §§ 3 und 4 dieser Satzung ermittelten Anzahl der notwendigen Stellplätze und Garagen hergestellt bzw. nachgewiesen werden müssen.

Diese Einschränkung gilt jedoch nicht für den Wohnungsanteil von Bauvorhaben, sondern ausschließlich für den gewerblich genutzten Anteil von Vorhaben. Eine zusätzliche Minderung gemäß § 5 Abs. 1 zur weiteren Reduzierung der Anzahl der herzustellenden Stellplätze ist für die von der Einschränkung betroffenen Vorhaben nicht zulässig.  
(3) Der räumliche Geltungsbereich der Einschränkung der Herstellungsverpflichtung wird durch sämtliche Grundstücke gebildet, die durch folgende Straßen erschlossen sind:

- Bollwerkstraße von Breite Straße bis Mauerstraße
- Mauerstraße
- Nagelstraße
- Kreuzstraße von Breite Straße bis Mauerstraße
- Töpferstraße
- Neue Steinstraße

Fortsetzung auf Seite 2

**Fortsetzung von Seite 1**

- Breite Straße von Einmündung Bollwerkstraße bis Einmündung Eichwerderstraße (südliche Straßenseite) und E.-Mülsum-Straße (nördliche Straßenseite)
- Jüdenstraße
- Braustraße
- Richterstraße
- Schneiderstraße
- Eichwerder Straße von Einmündung Mauerstraße (östliche Straßenseite) bis Breite Straße
- Goethestraße ab Adlerpforte bis Einmündung Raraburgstraße (südliche Straßenseite)
- Schweizer Straße
- S.-Goldschmidt-Straße
- An der Friedensbrücke
- Kirchstraße
- Ratzburgstraße
- Am Markt
- Fr.-Ebert-Straße von Goethestraße bis Breite Straße
- Steinstraße von Kirchstraße bis Breite Straße

- (4) Für den Bereich des Brandenburgischen Viertels, der durch die folgenden Straßen:
- Spechtshäuser Straße
  - Lausitzer Straße
  - Rathenower Straße
  - Fläming Straße
  - Zum Schwärzeze
- umschlossen wird, sind keine notwendigen Stellplätze nach § 2 Abs. 1 herzustellen.
- (5) Die Minderung, die Einschränkung und der Verzicht auf die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze gilt nicht für die gemäß § 45 Abs. 5 BbgBO herzustellenden Stellplätze für die Kraftfahrzeuge behinderter Menschen.
- (6) Ergeben sich bei der konkret zu ermittelnden Stellplatzzahl Dezimalstellen, so ist nach mathematischen Regeln eine Rundung auf die nächste ganz Zahl vorzunehmen.

**§ 6 Ablösung notwendiger Stellplätze (gem. § 81 Abs. 4 Satz 2 Punkt 3 BbgBO i. V. m. § 43 Abs. 3 und 4)**

- (1) Kann der Bauherr die auf Grundlage dieser Satzung ermittelte Anzahl von Stellplätzen oder Garagen nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten herstellen oder liegt das Baugrundstück in der Nähe von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, so kann die Stadt Eberswalde durch öffentlich-rechtlichen Vertrag (Stellplatzablösungsvertrag) mit dem Bauherrn vereinbaren, dass der Bauherr seine Verpflichtung ganz oder teilweise durch Zahlung eines Geldbetrages an die Stadt ablöst. Der Abschluss des Stellplatzablösungsvertrages ist vor Erteilung der Baugenehmigung der Unteren Bauaufsichtsbehörde nachzuweisen.
- (2) Der Geldbetrag je abzulösenden Stellplatz soll den anteiligen durchschnittlichen Grunderwerbs- und Herstellungskosten für 25 m<sup>2</sup> Stellplatz- und Bewegungsflächen entsprechen. Der Ablösebetrag setzt sich wie folgt zusammen:
- a) aus den anteiligen durchschnittlichen Herstellungskosten für Parkeinrichtungen von 48,-€ m<sup>2</sup> und
  - b) aus den Kosten des Grunderwerbs. Die Grunderwerbskosten entsprechen den Bodenrichtwerten, die in der jeweiligen Zone des Gemeindegebietes der amtlich bekanntgemachten Bodenrichtwertkarte des Landkreises Barnim, herausgegeben vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Barnim, ausgewiesen sind
- für 25 m<sup>2</sup> Stellplatz- und Bewegungsfläche.**
- Bei Zuordnungswahl eines Grundstückes zur jeweiligen Zone der Bodenrichtwertkarte ist maßgeblich, durch welche Zone das Grundstück erschlossen ist. Bei Mehrfacherschließung ist ein Mittelwert aus den beteiligten Zonen der Bodenrichtwertkarte zu bilden. Im Zweifelsfall ist der Gutachterausschuss für Grundstückswerte beim Kataster- und Vermessungsamt zu beteiligen.
- (3) Der so ermittelte Ablösebetrag wird im Bereich des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“ um 50% gemindert, wenn das den Stellplatzbedarf auslösende Vorhaben, den Zielen und Zwecken der Sanierung entspricht. Der Bauherr hat den Nachweis, dass sein Vorhaben den Zielen und Zwecken der Sanierung entspricht, zum Zeitpunkt des Abschlusses des Stellplatzablösungsvertrages durch Vorlage der Genehmigung gem. § 145 BauGB (sanierungsrechtliche Genehmigung) nachzuweisen.

**§ 7 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit dem In-Kraft-Treten dieser Satzung tritt die Satzung über die Einschränkung der Herstellung von Stellplätzen und Garagen in einem Stadtgebietes sowie die Minderung des Ablösebetrages im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet (Kurztitel: Stellplatzsatzung) vom 01.12.1998 in der Fassung der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde „Eberswalder Monatsblatt“, Jahrgang 7, Nr. 1, 4. Januar 1999 außer Kraft.

Eberswalde, den 21.01.2005

Schulz  
Bürgermeister

**Anlage**

**zur Satzung der Stadt Eberswalde über die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze**

Nr.	Nutzungsarten	Zahl der Stellplätze
1.	<b>Wohngebäude</b>	
1.1	Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser	1 je Wohnung bis 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche 2 je Wohnung über 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
1.2	Alohnwohnungen	1 je 5 Wohnungen
1.3	Wochen- und Ferienhäuser	1 je 15 Betten
1.4	Kinder- und Jugendwohnheime	1 je 10 Betten
1.5	Alohnwohnheime, Altenheime	1 je 2 Betten
1.6	Sonstige Wohnheime	1 je 2 Betten

<b>2 Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen</b>	
2.1 Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche
2.2 Räume mit erheblichem Besucherverkehr (Schalter-, Abfertigungs-, Beratungsräume, Kassenziele oder Praxen)	1 je 30 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>3 Verkaufsstellen</b>	
3.1 Läden, Geschäftsbüros	1 je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche
3.2 Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe, sonstige großflächige Handelsbetriebe gemäß § 11 Abs. 3 BauNVO	1 je 20 m <sup>2</sup> Brutto-Grundfläche (Summe der Grundflächen aller Grundrissebenen eines Bauwerkes)
<b>4 Versammlungsstätten (außer Sportstätten und Gaststätten) und Kirchen</b>	
4.1 Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (wie Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen, Kongresszentren, Multiplexkinos)	1 je 5 Besucherplätze
4.2 Sonstige Versammlungsstätten (wie Filmtheater, Vortragssäle)	1 je 8 Besucherplätze
4.3 Kirchen	1 je 30 Besucherplätze
<b>5 Sportstätten</b>	
5.1 Sportplätze, Trainingsplätze	1 je 300 m <sup>2</sup> Sportfläche
5.2 Freibäder und Freiluftbäder	1 je 300 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
5.3 Spiel- und Sporthallen	1 je 100 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.4 Hallenbäder	1 je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.5 Tennisplätze	2 je Spielfeld
5.6 Sportstätten nach 5.1 bis 5.5 mit Besucherplätzen	1 je 15 Besucherplätzen zusätzlich zu 5.1 bis 5.5
5.7 Tribünenanlagen in Sportstätten	1 je 10 Tribünenplätzen zusätzlich zu 5.1 bis 5.5
5.8 Minigolfplätze	6 je Minigolfanlage
5.9 Kegel-, Bowlingbahnen	4 je Bahn
5.10 Bootshäuser und Bootstiegeplätze	1 je Bootstiegeplatz oder Boot
5.11 Golfplätze	5 je Loch
<b>6 Gaststätten und Beherbergungsbetriebe</b>	
6.1 Gaststätten, Diskotheken, Vereinsheime, Clubhäuser o. ä.	1 je 10 m <sup>2</sup> Gastraumfläche
6.2 Beherbergungsbetriebe wie Hotels, Pensionen, Kurheime	1 je 3 Betten
6.3 Jugendherbergen	1 je 10 Betten
<b>7 Krankenhäuser</b>	
7.1 Krankenhäuser von überörtlicher Bedeutung, Privatkliniken, Universitätskliniken	1 je 3 Betten
7.2 Krankenhäuser von örtlicher Bedeutung	1 je 6 Betten
7.3 Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristige Kranke	1 je 5 Betten
7.4 Altenpflegeheime	1 je 10 Betten
<b>8 Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung</b>	
8.1 Grund-, Haupt-, Sonderschulen	1 je Klasse
8.2 Sonstige allgemeinbildende Schulen (wie Gymnasien)	2 je Klasse
8.3 Berufsschulen, Berufsfachschulen	5 je Klasse
8.4 Fachschulen, Hochschulen	1 je 5 Schüler, Studenten
8.5 Kindergärten, Kindertagesstätten und dergleichen	1 je Gruppenraum
8.6 Jugendfreizeitanlagen und dergleichen	2 je Freizeiteinrichtung
<b>9 Gewerbliche Anlagen</b>	
9.1 Handwerks- und Industriebetriebe	1 je 60 m <sup>2</sup> Nutzfläche
9.2 Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	1 je 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
9.3 Kraftfahrzeugwerkstätten	6 je Wartungs- und Reparaturstand
9.4 Tankstellen mit Pflanzplätzen	10 je Pflanzplatz
9.5 Automatische Kraftfahrzeugwaschanlagen	5 je Waschanlage
9.6 Kraftfahrzeugwaschplätze zur Selbstbedienung	3 je Waschplatz
9.7 Automatische Kraftfahrzeugwaschstraße	5 je Waschplatz, zusätzlich ein Stauraum für mindestens 10 Kraftfahrzeuge
<b>10 Verschiedenes</b>	
10.1 Kleingartenanlagen	1 je 3 Kleingärten
10.2 Spiel- und Automatenhallen	1 je 10 m <sup>2</sup> Nutzfläche
10.3 Unter Nummern 2.1 bis 9.7 nicht genannte Nutzungen	1 je 30 m <sup>2</sup> Nutzfläche

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung nach § 12a KAG/Festsetzung der öffentlich-rechtlichen Abgaben**

Gemäß § 80 Abs. 1 Ziffer 2 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. I S. 154) werden die Abgaben nach den Sätzen des Vorjahres erhoben.

Für diejenigen Abgabepflichtigen, die für das Kalenderjahr 2005 die gleichen Grundsteuern und Gewässerentlastungsanlagen wie im Vorjahr zu entrichten haben, werden aufgrund § 12a des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) die Abgaben für das Kalenderjahr 2005 in derselben Höhe wie für das Vorjahr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Sie erhalten für das Kalenderjahr 2005 keinen Steuer- bzw. Abgabenscheid.

Für die oben genannten Abgabepflichtigen treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Abgabenscheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Abgabepflicht eintreten. In diesen Fällen ergibt ein entsprechender schriftlicher Bescheid.

Die Abgaben sind entsprechend dem bereits im Jahr 2004 aufgeführten Zahlungsplan für das Kalenderjahr 2005 fällig.  
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Abgabefestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Eberswalde - Der Bürgermeister - Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Gemäß § 80 Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung hat der Widerspruch keine aufschiebende Wirkung. Die Abgaben sind auch dann fristgemäß zu entrichten, wenn von dem Rechtsbehelf des Widerspruchs Gebrauch gemacht wird.  
Eberswalde, den 07.01.2005

*S. Schulz*  
Schulz  
Bürgermeister



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Beschluss und In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes Nr. 110/1 „Am Markt“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 18.11.2004 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest:  
Es gab keine abwägungserheblichen Einwendungen während der beschränkten Beteiligung der betroffenen Bürger und berührten Träger öffentlicher Belange zum geänderten Entwurf des Bebauungsplanes.
2. Der Bebauungsplan Nr. 110/1 „Am Markt“, Stand September 2004, wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.  
Die Begründung wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Der als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 110/1 „Am Markt“ wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 110/1 „Am Markt“ einschließlich Begründung ab dem Tag der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNSTR. 1, Stadtplatzamt, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus 1.4, Etage, 16225 Eberswalde während der Dienststunden:  
montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr  
dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr  
freitags von 08.00-12.00 Uhr  
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründet soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entscheidungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entscheidungsansprüchen wird hingewiesen.

Eberswalde, den 10.01.2005

*S. Schulz*  
Schulz  
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)  
Geltungsbereich Bebauungsplan  
Nr. 110/1 „Am Markt“

LANDKREIS BARNIM



DER LANDRAT  
Kataster- und  
Vermessungsamt  
05.01.2005

Mitteilung

**Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG  
Sonderungsplan-Nr.: V/03**

In der Gemeinde Eberswalde Gemarkung Finow Flur I Flurstück 797 ist ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvernommener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) eingeleitet worden. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet. Hierdurch soll

die Reichweite der unvernommenen Nutzungsrechte bestimmt und somit beleihungsfähige Grundstücke geschaffen werden.

Sonderungsbehörde ist das Kataster- und Vermessungsamt Barnim.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom 7. Februar 2005 bis zum 11. März 2005 in den Diensträumen des Kataster- und Vermessungsamtes Barnim während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Montag bis Freitag	von 9.00 bis 11.30 Uhr	und zusätzlich
Dienstag	von 13.00 bis 16.30 Uhr.	

Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeigentum und Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Das gleiche gilt für die Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögensordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an den betroffenen Grundstücken oder Rechten aus diesen Grundstücken.

Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich zur Niederschrift zu erheben.

Im Auftrag  
Przybilla



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Hinweis zur Veröffentlichung**

Der Landrat des Landkreises Barnim als für den ZWA Eberswalde zuständige allgemeine untere Landesbehörde hat in seinem Amtsblatt für den Landkreis Barnim Nr. 13/2004 vom 17. November 2004 die 1. Änderung zur Verbandsatzung des ZWA sowie im Amtsblatt für den Landkreis Barnim Nr. 15/2004 vom 22. Dezember 2004 die 2. Änderungsatzung zur Verbandsatzung des ZWA öffentlich bekannt gemacht.

Hiermit wird gemäß § 11 Abs. 1 GKG auf die vorstehende Veröffentlichung hingewiesen.

Eberswalde, den 20.01.2005

*S. Schulz*  
Schulz  
Bürgermeister



## Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

### Ortsteil Eberswalde I

Rathaus, Raum 105,  
Breite Straße 41-44  
Karen Obhler,  
Do 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 64 100

### Ortsteil Eberswalde II

Rathaus, Raum 105,  
Breite Straße 41-44  
Jürgen Kumm,  
Di 16.30-18.30 Uhr,  
Tel. 64 100

### Ortsteil Findow

Dorfstraße 9 (im Haus der WHG),  
Albrecht Triller,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Di 34102 (außerhalb der  
Sprechzeit: Tel. 33019)

### Ortsteil

#### Brandenburgisches Viertel

Lübbenauer Straße 6,  
in der Außenstelle des  
Bürgeramtes,  
Waldemar Weingardt,  
Mi 15.30-17.30 Uhr,  
Tel. 33026

### Ortsteil Tornow

Dorfstr. 25,  
Rudi Küter,  
Di 15.00-17.00 Uhr,  
Di 22811 (außerhalb der  
Sprechzeit: Tel. 58250)

### Ortsteil Sommerfelde

Gemeinschafts Alte Schule,  
Werner Jorde,  
Mo 15.00-17.00 Uhr,  
Tel. 212719

## Sprechstunde des Seniorenbeirates

\* 15.2., 10-12 Uhr, Rathaus,  
Raum 105, Breite Straße 41-44

## Danke für Ihre Mitarbeit!

Wir möchten uns auf diesem Weg herzlich bei allen fleißigen Helfern, die zum guten Gelingen des Weihnachtsmarktes am 4. Advent im Brandenburgischen Viertel beigetragen haben, bedanken.

Der Weihnachtsmarkt war aus unserer Sicht ein erfolgreiches Projekt, das ohne Ihre Hilfe nicht so gut gelungen wäre.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Brandenburgischen Viertel haben uns Mut gemacht, eine Tradition zu begründen.

**Darum laden wir ein:**  
\* zur Auswertung des 19.12.2004 und zu ersten Überlegungen für 2005

am: 15.2.2005  
um: 13.00 Uhr  
Ort: Kontaktpunkt Soziale Stadt,  
Lübbenauer Straße 14

Cornelia Splingel  
Lothar Müller  
Hartwin Schulz

## Internationale Gäste im Rathaus



Herzlich begrüßte Bürgermeister Schulz am 17.1.2005 die Teilnehmer des internationalen Sokrates-Projektes, das die Goethe-Resschule vorbereitet und das von der Stadt unterstützt wird. Foto: Pr.

## Ortsteil Sommerfelde: (K)Ein Dummer-Jungen-Streich?!

Es ist zum Verzweifeln. Mit vielen angelegten Telefonaten und Absprachen hatte Lutz Cronewitz (F.) vom Schützenverein, unterstützt von Ortsbürgermeister Werner Jorde, für den Festplatz von Sommerfelde Material für neue Holzrippen als Sitz- und Schutzmöglichkeit organisiert. Lehighres des BBV waren gerade tatkräftig dabei, diese Krippen zu errichten. Doch die Arbeit wurde über Nacht mutwillig zerstört. Zu dem Schreck kam die Wut darüber, dass völlig unsinnige Gemeineigentum stark beschädigt wurde. Die Suche nach den Tätern gestaltete sich relativ leicht: Auf einem Zettel, den Ortsbürgermeister Jorde in seinem Briefkasten fand, standen Namen, konkret von zwei Jugendlichen aus Tornow. Allerdings ohne Absender... Tage später waren die Krippen provisorisch gesichert. "Leider hilft uns das nicht", stellten Lutz Cronewitz und Werner Jorde vor Ort den Schaden fest. "Wir fangen wieder bei Null an!" Vielleicht haben die Randalierer ja inzwischen ein schlechtes Gewissen. Dabei zu helfen, den Schaden von ca. 500 Euro zu beheben, ist sicher das Wenigste, das die Sommerfelde erwarten dürfen!



Seit über einem Jahr auch in Eberswalde engagiert für Opfer - Weißer Ring e.V.

Seit der Gründung der Außenstelle Barmin, im September 2003, konnten insgesamt 19 ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit Opfer von Straftaten und deren Angehörige betreuen. Insgesamt verzeichnen wir 60 Mitglieder im Barmin. Im Jahre 2004 betreuten wir 40 Kriminaltatsopfer im Landkreis, welche Opfer von häuslicher Gewalt, schwerem Raub, Körperverletzung, sexuellem Mißbrauch von Kindern bis hin zum Totschlag wurden. Leider mussten wir eine deutliche Zunahme von sexual mißbräuchlichen Kindern verzeichnen. Unsere aktiven Mitarbeiter haben in diesen Fällen in der Lage, für einen Großteil der Kinder einen kurzfristigen Termin bei Psychologen zu vereinbaren. Bei denen wir uns an dieser Stelle auch herzlich bedanken. Auf Grund der Zunahme sind wir aber auf weitere Psychologen angewiesen, die uns bei der Opferhilfe unterstützen wollen. Wir würden uns daher freuen, wenn sich entsprechende Psychologen mit uns in Verbindung setzen. Denn gerade eine zeitnahe psychologi-

sche Betreuung ist jeweils dringend geboten. In einigen Fällen bei bedürftigen Opfern und Angehörigen von Tötungsdelikten oder auch schweren Körperverletzungen, konnten auch finanzielle Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Hier beläuft sich die Summe im vergangenen Jahr auf ca. 10.000 € allein im Landkreis Barmin. Weiterhin verhalten wir Opfer zu einer Rechtsberatung bei einem Anwalt ihrer Wahl und begleiten diese Opfer auch zu den Gerichtsverhandlungen. Würden Sie oder ein Angehöriger Ihrer Familie Opfer einer vorsätzlichen Straftat, dann wenden Sie sich an Weißer Ring e.V. / Außenstelle Barmin.  
Telefon: 033458 / 64390  
Fax: 033458 / 64391  
e-mail: weisser-ring-barmin@web.de  
Alle finanziellen Hilfen sind nur auf Grund von Spenden, Erbschaften, Budgetgeldern und Mitgliedsbeiträgen möglich gewesen. Sollten auch Sie durch eine Weisende oder Mitgliedschaft den Spenden Ring unterstützen wollen, wenden Sie sich an die Außenstelle Barmin.

## Auf ein Wort, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

gleich zu Beginn des neuen Jahres haben wir uns auf die Fahne geschrieben, die Verwaltung neu zu ordnen, indem wir Verwaltungsabläufe weiter optimieren. Dazu zählt, das die Anzahl der Ämter von 13 auf 9 reduziert wird und wir damit die Übernahme von Verantwortung fördern. Die Bezeichnung "Amt" wird es nicht mehr geben. Wir reden von "Fachdiensten" und wollen somit der Dienstleistung für den Bürger mehr Rechnung tragen, mehr Bürgernähe erreichen. Bürgernähe macht nicht nur Demokratie lebendig, sie schafft auch Vertrauen. Ein Vertrauen, das für ein gemeinsames Wirken für die Zukunft von Eberswalde unerlässlich ist. Wir wollen und können uns schließlich, trotz so mancher Flaute in der Großwetterlage, nicht im Stillstand erlauben, denn wir leben in einer Umbruchzeit. Überall sind die Dinge im Fluss, viele alte Lösungen, Regelungen führen nicht mehr weiter, neue hingegen haben sich noch nicht etabliert oder sind noch nicht gefunden. Obwohl Umbrüche neue Chancen eröffnen, sind sie aber nicht immer leicht zu verstehen, denn sie lösen Verzerrungen aus und verlangen allen neue Denk- und Handlungsansätze ab. Gerade erleben wir, wie stark die Bürgerinnen und Bürger verunsichert sind angesichts von Hartz IV und weiteren Neuregelungen. Betroffene reagieren besorgt, wenn nicht empört; vielerorts herrscht Skepsis, ob die Maßnahmen wirklich greifen oder ob sie die Zukunftschancen bringen, die von ihnen erwartet werden.



Das heißt aber nicht, dass die Menschen reformunwillig wären. Sie sind vielmehr bereit, Umstrukturierungen mitzutragen – aber sie wollen sehen, dass hinter den Einzelmaßnahmen ein ausgewachsenes Konzept steht, dass sie auf ein konkretes Ziel hinauslaufen und dass es dabei gerecht zueht. In der Sozial- und Familienpolitik z.B. müssen die Regelungen vor Ort umgesetzt werden. Sie kosten Geld, das die meisten Kommunen nicht mehr haben, weil ihnen die Einnahmen weggebrochen und neue Anforderungen aufgestellt worden sind. Eine Gemeindefinanzreform ist noch immer nicht auf den Weg gebracht. So hatte auch unser Kämmerei seine Mühen und Not, den Haushalt aufzustellen. Trotz vielfältiger politischer Arbeit sind angesichts von Hartz IV und weiteren Neuregelungen. Eine Basis für die weitere Stärkung unserer Stadt –

Ihr Rüdiger Schulz,

*Rüdiger Schulz*

## Stadtverordneten-Termine

- \* Stadtverordnetenversammlung: 17.3., 18 Uhr
  - \* Hauptausschuss: 3.3., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: i.3., jeweils 18.15 Uhr
  - \* Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: 8.2., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Kita und Schule: 2.3., 18 Uhr
  - \* Ausschuss Wirtschaft und Finanzen: 9.3., 18 Uhr
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im "Barminer Blitz" veröffentlicht.  
Die Sitzungen sind öffentlich.

Redaktionschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 19.1.2005  
Für die März-Ausgabe: Mittwoch, 16.2.2005  
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 7.3.2005

## Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDE MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich  
Herausgeber und Redakteur: Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143  
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: pressestelle@eberswalde.de  
Auflage: 29000  
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, usw.  
Kostenlos Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.  
Keine Haftung für unautorisiert erscheinende Bilder und Manuskripte.  
Verleger und Anzeigenannahme: agreement verlagsgroup gmbh  
Siegelstraße 204, 10585 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13, Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agreement-berlin.de  
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement verlagsgroup gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 2 € inklusive MwSt., Einzelzeitschriften können gegen Entgelt von frankieren Rücksendungslage AA 14,4 € Porto pro Ausgabe bezogen werden.  
Verantwortliche Redakteurin: Britta Stöwe  
Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 24 46 45, Fax: (03334) 24 46 46  
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Stöwe  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG  
Tel.: (03334) 20 29 11  
Die monatlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

## Ehrentafel

**Günther Kämpfe, Eberswalde**  
Mitglied im Bund der Ruhestandsbeamten, seit 1993 im Vorstand; er organisiert monatliche Stammtischgespräche sowie zweimal jährlich Theaterbesuche, hält seit über 10 Jahren Kontakt zum Seniorenklub in Gorzow.

**Irina Dessert, Eberswalde**  
Mitglied im Bund der Vertriebenen, Mitglied SHG Kontakt. Sie ist Leiterin der Musikgruppe der SHG Kontakt, ist beteiligt an Sommer- und Sportfesten im Brandenburgischen Viertel, Auftritten auf der LAGA und zur 750-Jahrfeier. Sie organisiert Exkursionen, Seminare und Weiterbildungsveranstaltungen. Sie gehört zum Kern der SHG Kontakt.

**Alexander Hömske,**

**Eberswalde**  
Mitglied im Verein „Weißer Ring“. Er betreut, nach seinem Schiedsrichters-Polizeibeamter, aufopferungsvoll Opfer von Straftaten. Er organisierte für eine Familie mit vier Kindern fast eine komplette Wohnungseinrichtung ohne finanzielle Mittel sowie 800 Euro für die Einkleidung der Kinder sowie Spielzeug. Diese Familie war Opfer eines verheerend gelegten Feuers. Mit seiner Anerkennung geben wir ein sicheres Zeichen der Verbundenheit mit den Leitragenden von Kriminalität und Gewalt.

**Margot Moldenhauer,**

**Eberswalde**  
Vorstandsmitglied der Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e.V.; Schatzmeisterin der größten Siedlergemeinschaft im Land Brandenburg. Höhepunkt ihres Schaffens ist die Chronik der Siedlung zum 70-jährigen Bestehen.

**Dr. Rüdiger Schulz,**

**Eberswalde**  
Mitglied im Förderverein Historischer Finowkanal e.V. und des Eberswalder Forstfischings e.V. Er hat die Gründungsvoraussetzungen für den Eberswalder Forstfischung e.V. geschaffen. Unter seiner Leitung wurde die Ausgestaltung des Veranstaltungsortes organisiert. Doch auch an anderen Ereignissen ist der Verein beteiligt, z.B. an der 750-Jahrfeier und des Finowkanalfestes.

**Werner Schwarzlose,**

**Eberswalde**  
Kreissportbund Barnim e.V., er betreut den Seniorenbereich, er führt mehrere Sportgruppen an und gestaltet regelmäßig Sportprogramme, z.B. das traditionelle Seniorensportfest, den 3-Secten-Cup; er entwickelt gesundheitsfördernde Sportkurse.

**Ingrid Kirsch, Eberswalde**  
Vorstandsmitglied im Behindertenverband Eberswalde e.V. Seit 1998 engagiert tätig; bis zu 20 Wochenstunden ist sie selbst-

# Zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters am 14. Januar 2005: Ehrenamtliches Engagement gewürdigt



Bürgermeister Schulz mit den Ausgezeichneten.

los und ehrenamtlich im Einsatz und betreut vorwiegend ältere Menschen. Sie betreut die Selbsthilfegruppen, bringt dort ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus jahrelangem ehrenamtlichen Arbeiten beim DRK ein.

**Günther Schuhmacher,**

**Eberswalde**  
Seit 25 Jahren beim 1. SV Eberswalde e.V. tätig. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins; es gibt kein Vereinsmitglied, welches länger im Verein tätig ist. Er war Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Geschäftsführer und Schiedsrichtervater.

**Barbara Boeck, Liepe**

Vorstandsmitglied und Finanzbeauftragte des Vereins Brot und Hoffnung e.V. Sie setzt sich gleichwohl für die Bedürftigen und die Mitarbeiter im Verein ein. Sie hält den Kontakt zum Arbeits- und Sozialamt, um die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wenigstens zeitweise in Arbeit zu vermitteln; einigen gelang dadurch sogar der Übergang auf den 1. Arbeitsmarkt. Sie ist nach ihrer Tätigkeit in der Fachhochschule stets einsatzbereit, oft auch am Wochenende.

**Karin Friese, Eberswalde**

Gründungsmitglied des Vereins für Heimatkunde zu Eberswalde e.V.. Sie war bis 2000 7 Jahre Geschäftsführerin des Vereins. Sie organisierte viele Veranstaltungen und Exkursionen. Sie ist Mitglied des Redaktionsbeirates des „Eberswalder Jahrbuches“, sie ist ehrenamtlich für das Museum tätig. Seit 2000 ist sie Vorsitzende des Numismatischen Arbeitskreises Brandenburg/Preußen (als eine von 3 weiblichen Vorsitzenden in der BRD).

**Vereine**  
**Bundesanstalt Technisches Hilfswerk THW**  
Vertreter: Ortsbeauftragter **Torsten Duckert**

Das THW ist seit Jahren ein fester und zuverlässiger Partner der Stadt Eberswalde. Im Jahr 2004 waren Großveranstaltungen wie die 750-Jahrfeier und das Landesfest „BRANDENBURG-TAG“ ohne die ehrenamtliche, persönliche und technische Unterstützung des THW nicht durchführbar gewesen. Nicht nur für die technische und logistische Unterstützung sei hier gedankt sondern auch für die engagierte, kreative Eigenpräsentation des THW in unserem Festjahr.

**Johanniter Unfallhilfe**

Vertreter: Geschäftsführer **Ralf Eggert**  
Auch die Johanniter Unfallhilfe ist seit Jahren eine feste Größe in und ein verlässlicher Partner für die Stadt Eberswalde. Professionell und mit hohem Engagement wurden unsere Festveranstaltungen sanitätseitig begleitet. Ob bei Regen oder hochsommerlichen Temperaturen, wie am BRANDENBURG-TAG, waren Besucher und Aktive stets in bester Betreuung. Auch der Johanniter Unfallhilfe sei für ihre vielfältige Eigenpräsentation außerhalb ihrer eigentlichen Aufgaben herzlich gedankt.

**Eberswalder Schwimmverein e.V.**

**Vorsitzender: Helge Borchert**  
Der seit 1990 unter dem Namen Eberswalder Schwimmverein e.V. tätige Verein leistet über viele Jahre hinweg auf dem Gebiet des Schwimmsports, besonders im Kinder- und Jugendbereich für die Stadt Eberswalde eine kontinuierliche, verlässliche Arbeit. Dies dokumentiert sich u.a. an der erfolgreichsten Teilnahme an verschiedensten Wettkämpfen und Höhepunkten, wie den Landes- und Deutschen Meisterschaften, der 750-Jahrfeier, dem Festival des Sports und dem „BRANDENBURG-TAG“.

Der herzliche Dank der Arbeitsgruppe Ehrenamt geht an folgende Unterstützer und Sponsoren, die die Auszeichnung der ehrenamtlich Tätigen ermöglichten:

- Fahrgastschiffahrt Neumann
- Kino Movie Magic
- Frauenarztpraxis Pia Müller
- Café am Weidendamm
- Video Mediathek Bartelt
- Eberswalder Zoo
- Technische Werke Eberswalde GmbH
- Hotel Finesse
- Choriner Musiksommer e.V.
- Museum Eberswalde
- Forstbotanischer Garten

## Bürgermeister hieß über 500 Gäste willkommen...



...aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Handwerk und Kultur...



...und verschiedensten Institutionen Foto: S.-L.



## Kleine Galerie Eberswalde

\* 9.2., 19.30 Uhr, Ausstellungseröffnung Sam Grigorian: „Blickfang“, Musik: Georg Maclean, Saxophon

Die Nr. 1/2005 der „Eberswalder Altstadt Nachrichten“ erscheint am 28.2. – kostenfrei u.a. in der Tourist-Info im Museum im „Adler“, im Fachdienst Stadtsanierung, im Rathaus...

Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde

Neuer Sanierungsbeirat berufen



Am 18.1.2005 erfolgte im SparkassenForum die Berufung des neuen Sanierungsbeirates durch Baudezernat Dr. Günther Prüger. Er stellte außerdem die neue Bilanz-Sanierungsbroschüre vor (Foto oben). Sie ist kostenlos erhältlich im Sachgebiet Stadtplanung im Museum in der Adler-Apothek.



Fotos:StB.

Die Mitglieder auf einen Blick

- Anke Friebe
- Dr. Hans Mai
- Rainer Brendel
- Karen Oehler
- Christian Trill
- Friedhelm Boginski
- Lothar Schorsch
- Brigitte Puppe-Mahler
- Andreas Elling
- Dr. Günther Spangenberg
- Uwe Porath
- Karin Wagner
- Hans-Joachim Blomkamp
- Prof. Dr. Jürgen Peters
- Thomas Steier
- Josef Keil
- Dr. Klaus Rohlfen
- Manfred Riese
- Hanns-Peter Geiring

Das Gremium berät den Bürgermeister zu Fragen, die Stadtplanung betreffen. Vertreten sind hier alle Parteien der Stadtverordnetenversammlung, Vertreter von Institutionen und Vereinen sowie private Hauseigentümer. Der Sanierungsbeirat ist ehrenamtlich tätig und für die Dauer der Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung berufen.

Grundstein für letzten Bauabschnitt der Klinikum Barnim GmbH gelegt

Mit der feierlichen Grundsteinlegung wurden am 11.1.2005 die Arbeiten am 4. Bauabschnitt Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus fortgesetzt. Landrat Bodo Ilrke und Dr. Ulrich Hoffmann, Referatsleiter im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (F.r.), setzten gemeinsam die Verschlussplatte auf den Sockelstein, der traditionsgemäß eine Kapsel mit Zeugnissen des Tages enthält. Bis zur Inbetriebnahme des Verbindungsbau zwischen dem heutigen Haus 5, der Kinderklinik und der Klinik für Strahlentherapie im Dezember 2006 werden voraussichtlich 23,9 Millionen Euro investiert. Von diesem Betrag wird der Landkreis Barnim, der Haupteinwohler der ESGH GmbH Eberswalder Gesundheits-



und Sozialholding ist, rund 2,4 Millionen Euro übernehmen. Technischer Clou des Projekts und künftig weithin sichtbares Merkmal des rund 25 Metern hohen Gebäudes wird ein Hubschrauberlandeplatz sein, der wie ein stähler Teller auf dem Dach des sechsgeschossigen Komplexes montiert ist.

Der Unternehmerverband Barnim e.V.: Wirtschaftliche Entwicklung der Region bestimmt verstärkt Arbeit des Unternehmerverbandes



Uwe Kleber, Vorsitzender des Unternehmerverbandes Barnim

„...Obwohl die wirtschaftliche Situation und die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln schwieriger geworden sind, konnten wir als Verband eine gute Jahresbilanz ziehen.

Ein wichtiger Schritt zur Integration aller Unternehmen aus der Region war die kluge Entscheidung unserer Mitgliederversammlung unseren Namen und unsere Satzung zu ändern. Der Unternehmerverband Barnim beansprucht keine Alleinvertretung, sondern wir wollen für alle Unternehmen in Barnim offen sein. Ein hoher Organisationsgrad macht uns stark und verschafft uns die notwendige Aufmerksamkeit. Aufmerksam müssen wir auf die Probleme der Region und unserer Unternehmen machen. Das Glück und die Freude über die Herstellung eines geeinten Deutschlands in Freiheit und den sich daraus für uns ergebenden unternehmerischen Möglichkeiten darf nicht weiter durch eine Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung, der hohen Arbeitslosigkeit von durchschnittlich 20 %, der fortdauernden Abwanderung insbesondere junger Menschen sowie der rückläufigen Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand getrübt werden.

Wir müssen den Verantwortlichen der Legislativen und der Exekutiven nachdrücklich sagen, dass uns diese Situation zutiefst beunruhigt und gemeinsam nach Wegen und Mitteln zur wirtschaftlichen Verbesserung suchen. Wir begrüßen die vorgeschlagene Aufnahme von Eberswalde als Oberzentrum im Landesentwicklungsplan und sehen darin eine Stärkung der Region Brandenburg Nord-Ost. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region wird zukünftig verstärkt unsere Arbeit bestimmen.

Es ist richtig und wichtig, regionale wirtschaftliche Zusammenhänge, wie im Gesundheitswesen oder bei den Sparkassen anzustreben, aber noch wichtiger ist es neue Arbeitsplätze mit Wertschöpfung zu schaffen und die vorhandenen zu erhalten. Dem wird, wenn auch nur befristet, der Bau des Paul-Wunderlich-Hauses als Sitz der Kreisverwaltung gerecht. Wie Sie wissen, hat unser Vorstand sich vehement für diesen Bau eingesetzt. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass dies den urbanen Charakter unserer Kreisstadt Eberswalde deutlich stärken wird und während der Planungs- und Bauphasen die regional ansässigen Unternehmen davon profitieren werden.

Selbstverständlich unterstützen wir die Stadt bei ihren Bemühungen, während des Kreishausneubaus gleichzeitig den angrenzenden Marktplatz neu zu gestalten. Unser Augenmerk als Verband richtet sich außerdem auf die Verbesserung der Infrastruktur. Der Neubau der Eisenbahnbrücke, der die Durchlassfähigkeit der B167 erhöhen wird, ist ein Anfang zur Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur und findet unsere volle Zustimmung. Der Neubau der B167, in deren Vorbereitung wir auch einbezogen sind, bleibt weiterhin ein Schwerpunkt in unserer Verbandsarbeit und wir drängen die politisch Verantwortlichen dieses Projekt endlich in Angriff zu nehmen. Die so genannte Telekom-Strabesollte ausgebaut werden. Das vom Kreis vorgeschlagene Finanzierungskonzept findet unsere Zustimmung und Unterstützung. Der Ausbau würde eine schnelle Verbindung zwischen dem Stadtteil Finow und der Stadt Bernau ermöglichen...“

(Auszüge aus der Rede Uwe Klebers zum Neujahrsempfang des Unternehmerverbandes am 5.1.2005; wird fortgesetzt)

**"Wo andere aufhören...  
...fangen wir an!"**

**KAFI**

Ihr Partner für:  
**Werkzeuge, Maschinen, Bauzubehör  
 und Kleinmaterial (Groß- und Einzelhandel)**  
 Sonderposten (auch Ex-DDR) im Schnäppchenmarkt  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

16225 Eberswalde, Osterder Höhen 5  
 Tel. 03334 / 23 73 15 oder 23 73 16  
 Fax 0334223 71 68

16269 Wietzen, Am Markt 22  
 Tel. 033456/55 02  
 Fax 033456/15 489

**Brandenburger Solarwerk sucht**

**TESTANLAGENKÄUFER (Thermie-Photovoltaik-Holzheizung)**

Sonderkonditionen!!! Nebenverdienst möglich!!!

Bewerbungen an:  
**THT BERLINER INDUSTRIEERWERTUNG – 12621 BERLIN**  
 12621 BERLIN – Alt-Kaustorf 1-10,  
 Telefon: 030-56 59 85 40, Fax: 030-56 59 85 41



ANZEIGE



1905 – 2005

Veranstaltungen  
im Jubiläumjahr auf  
einen Blick:

- \* **Im Museum:** bis 20.2. "Spiegelzug aus zwei Jahrhunderten" aus den Sammlungen von Bärbel Brendschneider, Birkenwerder und Rosemarie Spies, Bernau
- \* **"Eberswalder Ausgrabungs- (ge)schichten"** – mit Leihgaben aus dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Archäologischen Landesmuseum
- \* **Mittwoch, den 20. März 2005, 10 und 15 Uhr, Puppentheater** für Kinder mit der Puppenbühne „Buratio“ aus Potsdam
- \* **Donnerstag, den 28. April 2005, 10 Uhr, Vortrag für Schulklassen** „Die Wiederbelebung des Eberswalder Wunderkreises vor 150 Jahren“

\* **Sonntag, den 8. Mai 2005, 10-17 Uhr, Veranstaltung zum Internationalen Museumstag** mit der Gruppe „Marca brandenburgensis anno domini 1260“ Vorführung mittelalterlicher Handwerkstechniken wie Weben, Spinnen und Töpfen

\* **Mittwoch, den 1. Juni 2005, 10-16 Uhr, Museumsfest für Kinder** mit historischen und aktuellen Spielen aus der Sammlung des Museums

\* **Mittwoch/Donnerstag, den 3./4. August 2005, Ferienaktion „Kurioses und Wissenswertes“** Interessante und selten gezeigte Ausstellungsstücke werden vorgestellt.

Im Herbst wird eine Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte des Eberswalder Museums eröffnet. Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche zum Ausstellungsthema sind vorgesehen. Nähere Informationen und Anmeldungen per Telefon 64 520 oder direkt in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apothek.

# Eberswalde vor 60 Jahren

Märchenvilla, 21. April 1945:

Ein weißes Brautkleid, das nie eine Braut zierte

In einer schrecklichen Zeit lernen sich zwei Menschen kennen und beschließen, trotz ihrer ungewissen Zukunft, ihr Leben gemeinsam zu gehen.

Der 21. April 1945 sollte die Krönung dieser Liebe sein, an diesem Tag wollten sich Willi und Ursula Keil, geb. Lehman, das Ja-Wort geben.

Der Hochzeitsurlaub war genehmigt, die Formalitäten beim Standesamt Eberswalde erledigt. Die Eltern und Verwandten freuten sich, trotz der immer näher kommenden Front, auf diesen Tag. Es wurde mit den noch möglichen Mitteln gebraten und gebacken, und trotz der Zeit kam noch Freude auf.

Auch ein weißes, wunderschönes Hochzeitskleid lag bereit!

Es sollte aber nicht der schönste Tag ihres Lebens werden, sondern es bahnte sich Schreckliches, Unvergessliches an!

In der Nacht zum 21. April 1945 verstarb der Vater der Braut, und ein Tag voller Trauer und Wehmut begann.

Der Weg zum Standesamt, ohne Eltern, ohne Gäste, war ein trauriger, schwerer Weg. Es musste der Tod des Vaters angezigt werden, konnte überhaupt noch eine Trauung vollzogen werden? Gab es überhaupt noch einen Standesbeamten oder hatte auch er schon die Stadt verlassen, auf der Flucht vor dem immer stärker werdenden Geschützdonner? Aber auch er war einer, der sich noch nicht entschließen konnte, Eberswalde zu verlassen.

Er war bereit, die Trauung vor-

zunehmen, aber es war nur ein Trauzeuge vorhanden.

Das konnte es doch nicht wegen seines!

Auf der Promenade in der Brunnenstraße fand sich dann ein Bürger bereit, als zweiter Trauzeuge zu fungieren und so wurden die Beiden getraut. Auch die Todesanzeige des Vaters konnte noch aufgenommen werden.

Diese beiden Eintragungen waren die letzten, die am 21.4. im Standesamt der Märchenvilla Eberswalde im Jahre 1945 vorgenommen wurden.

59 Jahre sind vergangen – nun öffnete das Standesamt zum Jahrestag 2004 wieder seine Türen.

Christa Elfert,  
geb. Marchand

## FilmKunst

- \* 19.2.2005, FilmKunst Abend  
Februar: „Gelt's hier nach Sibirien!“ Dokumentation über Sibirien von Madlen Pilz  
Regisseurin wird persönlich anwesend sein.  
St.-Georgs-Kapelle (Kleine Konzerthalle)  
Beginn: 20 Uhr,  
Einlass 19.30 Uhr, 5,-/3,50 €
- \* 19.3.2005, FilmKunst Abend  
März: „Kurzfilm-Nacht“,  
St.-Georgs-Kapelle (Kleine Konzerthalle)  
Beginn: 20 Uhr,  
Einlass 19.30 Uhr, 5,-/3,50 €  
Freuen Sie sich schon heute auf das 2. Filmfest Eberswalde vom 8. bis 11. September 2005  
Nähere Infos: [www.filmfest.eberswalde.de](http://www.filmfest.eberswalde.de)

## Jazz in E.

- 11. Eberswalder Jazztag  
4.-8. Mai 2005  
Purpur – ein musikalisches Fest im Forstbotanischen Garten Eberswalde  
29.-31. Juli 2005  
Nähere Infos:  
[www.muscal.de/muszynski](http://www.muscal.de/muszynski)

## interim 13

- \* 18., 2., 21. Uhr,  
Studentenclub, Schicklerstr. 1,  
Flexkingel (Songs)

## CARMEN

- \* Sommer-Open-Air im Familiengarten  
\* 21.8., 20 Uhr  
Der Kartenvorverkauf hat an den bekannten Stellen begonnen!  
\* Nähere Infos: [www.wazapo.de](http://www.wazapo.de)

## 42. Choriner Musiksommer

- \* 14 Konzerte in der Zeit vom 5.6.-27.8.2005
- \* Informationen und Karten ab sofort u.a. in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apothek, Tel. 64 520 oder über [www\\_info@ChorinerMusiksommer.de](mailto:www_info@ChorinerMusiksommer.de)

## Schulkameraden gesucht!



„Drei Bilder, zwei Jahrgänge, eine Klasse!“ Peter Rambausek, gebürtiger Eberswalder vom Jahrgang 1924, wandte sich an das Eberswalder Amtsblatt mit der Bitte um Suche nach Schulkameraden. Dazu gibt es drei Erkennzeichen: Das 1. Foto zeigt die Quinta des Jahrganges 1935 vor der Hindenburg-Oberschule. Das große Foto veranlasste 1942 Klassenlehrer Dr. Kurt Göhre (später zweiter Oberbürgermeister unserer Stadt). Es war das letzte Klassenbild. Zu dieser Zeit gab es bereits die ersten Einberufungen in den Krieg. Aber auch Schulabgänger und „Sitzbleiber“ sorgten dafür, dass die Klasse nur noch aus 16 Schülern bestand. 1991 trafen sich die „Übergebliebenen“ zum ersten Klassentreffen. Vor dem Lehrereingang der jetzigen Gesamtschule Mitte gab es das traditionelle Foto (o.r.) mit 1. Reihe: Günter Vogel und Klaus von Mickwitz; 2. Reihe: Peter-Paul Grull (r) und Peter Rambausek und 3. Reihe: Georg Becker, Gerhard Liebe und Wolfgang Höhns.

Wer auf den historischen Fotos weitere Bekannte erkennt, wende sich bitte an Peter Rambausek, Tel. 0170-2862585.



## Klassentreffen möglich?

Auch Isolde Magunia, geborene Zimmermann, aus Köln wandte sich an unser Amtsblatt. Sie ist Jahrgang 1935 und lebte mit ihrer Familie in der Brunauer Heerstraße 1. Sie besuchte die Bürgerschule 3 von 1941 bis 1945. Ihre Klassenlehrerin war Fräulein Schröder. Auch sie würde sich sehr freuen, wenn sie ehemalige Schulkameradinnen auf diesem Wege finden würde. „Vielleicht ist ja sogar ein Klassentreffen in Eberswalde möglich. Und aus dem 60. Jahr nach Kriegsende.“ Wer Interesse hat, Näheres weiß oder wissen möchte, melde sich bei Frau Magunia: Tel. 02233/22823 oder per E-Mail: [IMagunia@aol.com](mailto:IMagunia@aol.com)

ANZEIGEN

# Besichtigung unserer Musterwohnungen

## Anne-Frank-Str.12



**4-Raumwohnung**  
 Fläche: 68,82 m<sup>2</sup>  
 Miete: 344,10 €  
 (zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)  
 Kautions: nach Vereinbarung  
 Pkw-Stellplatz vorhanden!

## Ringstr. 81



**3-Raumwohnung**  
 Fläche: 57,56 m<sup>2</sup>  
 Miete: 276,30 €  
 (zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)  
 Kautions: nach Vereinbarung

## A.-v.-Humboldt-Str. 15



**3-Raumwohnung**  
 Fläche: 60,09 m<sup>2</sup>  
 Miete: 311,10 €  
 (zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)  
 Kautions: nach Vereinbarung

Wir verfügen über weitere attraktive Angebote.

Besuchen Sie unsere Musterwohnungen. Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Besichtigung unter der Telefon-Nr. 03334/302246 – 302247 – 302248 – 302250 bzw. täglich in der Dorfstr. 09 im Stadtteil Finow.

# hier wohn' ich gern

## Reihenhaus in Finowfurt



- Wir bieten Ihnen besonderen Wohnkomfort mit exklusiver Ausstattung in ruhiger Wohnlage
- ✓ 5 Wohnräume
  - ✓ Garderobe
  - ✓ Küche
  - ✓ 2 Bäder und Gäste-WC gefliest mit abgehängter Sanitärkeramik
  - ✓ 2 Loggien
  - ✓ Fußbodenheizung
  - ✓ Terrasse mit Garten
  - ✓ Vorgarten
  - ✓ aufwendig gestalteter begrünter Innenhof
  - ✓ Anmietung Garage

### Konditionen

Miete: 650,00 € zzgl. Nebenkosten  
 Kautionszahlung nach Vereinbarung  
 Hausgröße: 143,85 m<sup>2</sup>  
 ohne Terrasse und Loggien  
 176,00 m<sup>2</sup> mit Terrasse und Loggien

### Wir bieten Ihnen

- ✓ persönliche, kundenfreundliche Betreuung;
- ✓ fristgerechte und übersichtliche Betriebskostenabrechnungen
- ✓ Hausmeisterservice vor Ort
- ✓ Havarie- und Bereitschaftsdienst im Notfall rund um die Uhr

### Erleben Sie das Gefühl

Das Reihenhaus ist ruhig gelegen und befindet sich in der Nähe des Finowkanals. Die Gemeinde Schorfheide mit Ihrem Ortsteil Finowfurt ist umgeben von Wald und Seen. Das gepflegte Wohnumfeld ist besonders hervorzuheben. Von den Loggien und der Terrasse des Reihenhauses können Sie den wunderschönen Blick auf den aufwendig gestalteten Innenhof mit seinem Teich und Grünanlagen genießen.

Die Wohnräume des Reihenhauses erstrecken sich über 3 Etagen.

**Willkommen zu Hause** Ines Bogen: 03334/302207

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, Dorfstr. 09, 16227 Eberswalde



# hier wohn' ich gern

## Wohnungsangebot

**Saniertes Wohnraum!**  
 Kautions nach Vereinbarung!  
**Dreiraumwohnungen**  
**Wärmemiete**

<b>G.-F.-Hegel-Str. 1d</b>	3. OG links	61,25 m <sup>2</sup>
Miete		426,30 €
<b>Ringstr. 96</b>	4. OG rechts	61,19 m <sup>2</sup>
Miete		415,18 €
<b>A.-v.-Humboldt-Str. 9</b>	3. OG links	60,09 m <sup>2</sup>
Miete		433,25 €
<b>Ringstr. 81</b>	2. OG rechts	57,56 m <sup>2</sup>
Miete		397,30 €

Wohnungen verfügen über einen kostengünstigen Breitbandkabelanschluss fürs Internet der Telta Citynetz GmbH.

**Schorfheidestr. 16**  
 4. OG rechts 60,87 m<sup>2</sup>  
 Miete 392,61 €

**Choriner Str. 15**  
 3. OG rechts 61,12 m<sup>2</sup>  
 Miete 410,30 €

**Schorfheidestr. 6**  
 4. OG rechts 63,39 m<sup>2</sup>  
 Miete 408,86 €

**Choriner Str. 9**  
 4. OG rechts 61,12 m<sup>2</sup>  
 Miete 410,30 €

**Uckermarkstr. 44**  
 5. OG links 61,12 m<sup>2</sup>  
 Miete 409,32 €

**Uckermarkstr. 34**  
 2. OG rechts 60,81 m<sup>2</sup>  
 Miete 404,59 €

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter der Rufnummer: 03334/302246-302247-302248 oder per Fax: 03334/302278 e-mail: miet@whg-ebw.de

**Der heiße WHG-Draht zu Ihrer neuen Wohnung:**  
 Telefon 302 246 oder 302 247

## Eigentumsverwaltung

vermietet am Finowkanal modernisierte und sanierte Wohnungen mit Balkon

<b>M.-Planck-Str. 04</b>	3-Raum-Wohnung	Miete: 407,31 € incl. NK sofort bezugsfähig
<b>M.-Planck-Str. 08</b>	3-Raum-Wohnung	Miete: 407,31 € incl. NK ab 01.01.2005
<b>M.-Planck-Str. 10</b>	3-Raum-Wohnung	Miete: 407,31 € incl. NK ab 01.02.2005
<b>Leibnitzstr. 27</b>	2-Raum-Wohnung	Miete: 449,24 € incl. NK ab 01.02.2005
<b>A.-v.-Humboldt-Str. 55</b>	2-Raum-Wohnung	Miete: 336,88 € incl. NK sofort bezugsfähig
<b>A.-v.-Humboldt-Str. 53</b>	4-Raum-Wohnung	Miete: 477,54 € incl. NK sofort bezugsfähig

WHG - Tel.: 03334/30 22 07 Ines Bogen oder Tel. 03334-30 22 67 Birgit Ziegler, E-Mail: ge@whg-ebw.de, Brickstr. 08 in 16227 Eberswalde

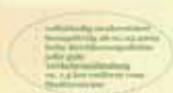
## Gewerberaum zu vermieten!

### Im Stadtquartier Nordend



#### Kaufmännisch

- 100 m<sup>2</sup> Gewerbefläche
- 200 m<sup>2</sup> Lagerfläche
- 200 m<sup>2</sup> Bürofläche
- 200 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 200 m<sup>2</sup> Parkfläche
- 200 m<sup>2</sup> Grünfläche
- 200 m<sup>2</sup> Wasserfläche
- 200 m<sup>2</sup> Außenfläche
- 200 m<sup>2</sup> Innenfläche
- 200 m<sup>2</sup> ...



1,5 Monate RECHTFERTIG!  
 Zur Einzelbuchung!

Das Reglementer ist ein ...

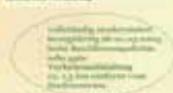
## Gewerberaum zu vermieten!

### Im Stadtquartier Nordend



#### Kaufmännisch

- 100 m<sup>2</sup> Gewerbefläche
- 200 m<sup>2</sup> Lagerfläche
- 200 m<sup>2</sup> Bürofläche
- 200 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 200 m<sup>2</sup> Parkfläche
- 200 m<sup>2</sup> Grünfläche
- 200 m<sup>2</sup> Wasserfläche
- 200 m<sup>2</sup> Außenfläche
- 200 m<sup>2</sup> Innenfläche
- 200 m<sup>2</sup> ...



1,5 Monate RECHTFERTIG!  
 Zur Einzelbuchung!

Das Reglementer ist ein ...



**Tischlerei**  
**Schultz**  
 FENSTER · TÜREN  
 sämtliche Tischlerarbeiten

## Tischlerei Schultz GmbH

Birkenweg 2  
 16230 Britz  
 Telefon: (03334) 20 48 - 0  
 Telefax: (03334) 20 48 14  
 Email: info@tischlerei-schultz.info

[www.tischlerei-schultz.info](http://www.tischlerei-schultz.info)



**WHG-**  
**Havarietelefon:**  
**20 24 888**  
**Mo-Fr ab 15 Uhr;**  
**Sa/So und an**  
**Feiertagen rund**  
**um die Uhr**



# Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes

**Herzlichen Glückwunsch den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerkern zu Geburtstagen und Jubiläen im Februar 2005:**



## Geburtstage Obermeister/innen und Stellvertreter/innen

- 12.02.2005 Christiane Hampel, Eberswalde, 46. Geburtstag – stellvertretende Obermeisterin der Kürschnerinnung Brandenburg
- 13.02.2005 Dieter Basche, Zepernick, 65. Geburtstag – Obermeister der Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung
- 14.02.2005 Sindy Gast, Eberswalde, 31. Geburtstag – Obermeisterin der Kosmetiker-Innung Nord/Ost Brandenburg
- 20.02.2005 Ralf Heise, Ladeburg, 66. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung
- 21.02.2005 H.-J. Freilicht, Frankfurt(Oder), 49. Geburtstag – Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik Frankfurt (Oder)

## Geburtstage

- 05.02.2005 Dirk Fehlow, Blumberg, 40. Geburtstag – Tischler-Innung Bernau
- 15.02.2005 Christina Spann, Joachimsthal, 55. Geburtstag – Bäcker- & Konditoreinnung Barnim
- 22.02.2005 Helmut Hackertadt, Altlandberg, 65. Geburtstag – Gastmitglied der Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 25.02.2005 Bernd Pierschel, Bernau, 65. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau

## 10-jährige Meisterjubiläen

- 01.02.2005 Jörg Jacobel, Kfz-Meister, Eberswalde – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- Manfred Schmitt, Elektroinstallationsmeister, Bernau – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

## 50-jähriges Meisterjubiläum

- 5.2.2005 Kurt Schaede, Tischlermeister, Britz – Altmeister Eberswalde

## Nach einem Jahr: novellierte Handwerksordnung

**Auskünfte von Kerstin Rehfeld, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft**



**Amtsblatt: Seit einem Jahr (seit 1.1.2004) ist die novellierte Handwerksordnung in Kraft. Mit welchen Ergebnissen?**

**Kerstin Rehfeld:** Auf jeden Fall für uns mit keinem freudig! Von einst 94 Berufen mit Meisterpflicht sind es nur noch 41, in denen der Meisterbrief eine mögliche, allerdings nicht zwingende, Basis zur Selbstständigkeit darstellt. 53 Berufe können nach der neuen Regelung von jedem ohne fachliche Ausbildung ausübt werden. Dazu kommt eine spezielle Regelung für qualifizierte Gesellen, die sich im Handwerk selbstständig machen wollen. Sie erhalten eine Ausübungsberechtigung, wenn sie in dem zu betreibenden zulassungspflichtigen Handwerk nach bestandener Gesellenprüfung eine Tätigkeit über 6 Jahre, 4 davon in leitender Stellung, ausübt haben. Was besagt das als dritter Teil der Novelle verabschiedete Kleinunternehmergesetz?

Die Bundesregierung schafft das mit Rechtssicherheit für die ICh-AGs. Negativ wird abgegrenzt, welche Arbeitsbereiche nicht zum Kernbereich eines Handwerks gehören, die also auch nicht einer Meisterprüfung bedürfen. Drei Punkte werden dazu herangezogen: 1. in einem Zeitraum von 1-3 Monaten erlernbar; 2. zwar längere Anlernzeit, aber für das

Gesamtbild des Handwerkes neben sachlich und 3. nicht aus einem zulassungspflichtigen Handwerk entstanden. Im Ergebnis dessen werden weiter vollständig unqualifizierte Betriebsinhaber in die handwerklichen Berufe drängen, die das Image des Handwerkes insgesamt in Frage stellen.

**Was ist Ihre Antwort darauf?**  
Wir müssen ausdauernd mit attraktiven und maßgeschneiderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung reagieren. Wir sollten an einem Leitbild vom Handwerk als qualifizierten Berufsstand festhalten. Auch die o.g. Betriebsinhaber sollten wir für handwerkliche Qualifizierungen gewinnen. Ihnen müssen wir auch die Vorteile der Organisationszukunft im Handwerk, sprich in den Innungen, näher bringen. Auch das "Gütesiegel" eines Handwerksbetriebes auf Meisterniveau ist deutlicher als bisher herauszustellen!

**Wie ist der aktuelle Organisationsgrad des Handwerks im Barnim?**

Sehr unterschiedlich. Während im erst seit 1.1.2004 inunungsfähigen Kosmetik-Handwerk 13 Betriebe = 4% in der Innung organisiert sind (an einer weiteren Steigerung des Organisationsgrades wird intensiv gearbeitet), sind in der Bäcker- und Kondito-

ren-Innung immerhin 22 von 26 = 85% Handwerksunternehmen freiwillig organisiert. Mit 10.020 Betrieben war außerdem zum Stichtag 30.9.2004 die 10.000-Markte bei den Neueinträgen in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) überschritten. 1.217 Betriebe davon sind handwerksähnliche Gewerbe.

Für den Einzugsbereich unserer Kreishandwerkerschaft Barnim wurden 2.603 Betriebe registriert, im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 2.329 Betriebe. **Welches Ziel verfolgen Sie?** Unsere Alternative kann nur heißen: Integration aller im Handwerk tätigen Unternehmer, Stärkung der Innung als attraktiver Dienstleister, Interessensvertreter und Heimstatt des Handwerkers. **Danke für die Auskünfte.**

## Gesamtschule Mitte: Erfolgreicher Berufemarkt

Der 9. Eberswalder Berufemarkt lockte über 1.000 Besucher am 15.1.2005 in die Gesamtschule Mitte. Nach der offiziellen Eröffnung startete der 1. Beigeordnete Lutz Landmann einen Rundgang zu den 34 teilnehmenden Institutionen und Unternehmen. Begleitet wurde er von Amtsleiterin Barbara Ebert und dem Vorsitzenden des Ausschusses Kita und Schule Hans Pieper – geführt von Schulleiter Lutz Hamann. Die vorgestellte Berufsvielfalt zeigte, welch breites Spektrum an Möglichkeiten sich in Stadt und Region für eine Ausbildung bietet. **Fotos:Stü.**



## Handwerkgottesdienst in Eberswalde

\* 6. März 2005, 14.30 Uhr, Pfingstkapelle Eberswalde, Saarstraße 52 in Ostend im Zeichen des Bibelwortes "Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen" und beschäftigt sich mit dem Thema "Arbeit – Segen und Fluch"

## Innungstermine! Bitte vormerken.

- \* 12., Innungsversammlung Tischler, 16 Uhr, Meistersaal der Kreishandwerkerschaft
- \* 15.2., Vorstandssitzung der Raumausstatter- und Sattler-Innung, 18 Uhr, Anglerheim, Lebus
- \* 21.2., Innungsversammlung der Kosmetiker, 17 Uhr, Meistersaal der Kreishandwerkerschaft

## Planspiel Börse: Gymnasium Finow räumte ab



Zur Siegereichung des Planspiels Börse 2004 am 20.1.2005 freuten sich ganz besonders die Gymnasisten aus Finow (F.I.). Nach erfolgreichen Spielerfahrungen über 2 ½ Monate belegten sie Platz 2 und 3. Roland Fausten als über viele Jahre betreuender Lehrer hat daran ganz sicher einen großen Anteil! Ihm galt deshalb für sein Engagement der besondere Dank von Sparkassenchef Josef Kell. Platz 1 und 4-erzielten Spielgruppen vom Barnim-Gymnasium Bernau, Platz 5 und 6 gingen ans Humboldt-Gymnasium Eberswalde.

### BOSCH-CAR-SERVICE

#### D. HOLLMANN

- \* TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- \* TÜV UND AU
- \* EINBAU VON KLIMAAANLAGEN

IHR SERVICE-TEAM UM KFZ-MEISTER DIETER HOLLMANN  
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268  
ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 7 BIS 17,30 UHR



WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGS-GESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM



**WITO – Tourismus im Jahresrückblick 2004:**

**Kräftig geworben mit zahlreichen Publikationen auf jede Menge Gästeanfragen**

Der Bereich **Tourismus der Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim** gab im vergangenen Jahr eine Vielzahl von **Eigenpublikationen** heraus. Das **Urlaubsjournal** enthielt Informationen zu den einzelnen Regionen im Barnim – wie der Schorfheide, Chorin-Odsee, Naturpark Barnim, Barnimer Feldmark, dem Finowkanal und den beiden Städten Bernau und Eberswalde. Der Gast konnte aus dem Gesamtangebot aller Unterkünften vom Privatzimmer bis zum Hotel, vom Campingplatz bis zum Feriendorf die passende Übernachtungsmöglichkeit auswählen. **Ausflugsziele, Veranstaltungshinweise, Radtouren, die Werbellenseebuslinie** und vieles andere mehr boten Anregungen zum längeren Verweilen im Barnimer Land. Das **Urlaubsmagazin „Erlebnis Barnim“** erschien im Jahr 2004 dreimal. Nicht nur Gäste, sondern vor allem Einheimische erhielten wertvolle und besondere Tipps für ihre Freizeit und Wochenendplanung. Der Flyer **„Mit Bus und Bahn in den Barnim“** gab einen Überblick über die Möglichkeiten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Sehenswürdigkeiten im Barnim zu gelangen.

Mit dem Landkreis Barnim und dem Bielefelder Verlag wurde die Karte **Radeln im Barnimer Land** erstellt. Diese erschien pünktlich zur ITB. Monatlich wurde per Mail die zweiseitige **Tourismusinfo** an Vereine, Leistungsanbieter und alle Interessierten mit Informationen zu den touristischen Aktivitäten und Marketingmaßnahmen verschickt. Darüber hinaus wurde in von Landes- und Bundespublikationen für die Reisereise geworben. Die WITO nahm an einer Vielzahl von Messen und Präsentationen teil. Gleich zu Jahresbeginn gab es die erste gemeinsame **Barnimpräsentation** während der **Internationalen Grünen Woche 2004**. An der sich unter anderem Bäckerei Wiese, Eberswalder Würst GmbH, die Oberbarnim-Schule, die Stadt Eberswalde/Zoo und Familiengarten, Förderkreis Waldschule e.V., Pilzhof Krummensee und alle Tourismusvereine des Barnim beteiligten. Zeitgleich fand die **CMT in Stuttgart** mit dem Spezialbereich Fahrrad statt. Die Mitarbeiterin der WITO warb gezielt für den Radtourismus im Barnim. Im Februar konnten sich alle Gäste der Messe **REISEN 2004** in Hamburg von den Schönheiten des

Barnimer Landes überzeugen lassen. Auch auf der größten touristischen Reismesse – der **ITB 2004** – war die WITO vertreten. Im Juni und Juli nahm die Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH an den Landespräsentationen **„Berlin trifft Brandenburg“** und **„Leipzig trifft Brandenburg“** teil. Der **BRANDENBURG-TAG** im September in Eberswalde zählte unbenommen zu dem Highlight des vergangenen Jahres. Während des **Brandenburger Reisemarkt** im Oktober im S-Bahnhof Friedrichstraße in Berlin informierten sich Tausende Berliner über die besonderen Angebote des Barnimer Landes in ihrer unmittelbaren Nähe. Dieser kurze Jahresrückblick der touristischen Tätigkeiten der WITO stellt ein Überblick dar. Die Vielzahl der Gästeanfragen, Zuarbeiten, Gestaltung von Angebotspaketen, die Zusammenarbeit mit der Tourismusgemeinschaft Barnimer Land – wie zum Beispiel zur Kreistourismuskonferenz – den Tourismusvereinen und Leistungsanbietern war und ist ein Teil der täglichen Arbeit des Tourismus-Teams der WITO.

Sabine Grassow  
Projektleiterin Tourismus

**Und zum Jahresauftakt präsentierte sich der Barnim traditionell auf der Grünen Woche in Berlin**



Ministerpräsident Matthias Platzeck am Barnim-Stand während des offiziellen Brandenburger Tages auf der Grünen Woche.



Blick zum Stand der WITO – Wirtschaft und Tourismus auf der Grünen Woche.

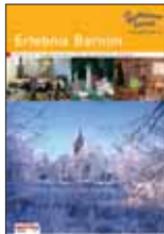


Die Brandenburg-Halle im neuen Outfit.

Fotos: Messe Berlin, Sascha Simon, Waldschule

**Die WITO-Tourismus ist 2005 auf folgenden Messen und Präsentationen dabei bzw. vertreten:**

■ Reisen Hamburg: 9.2. – 13.2.2005	■ Landespräsentation Düsseldorf oder Köln: voraussichtlich 15.06. – 18.06.2005
■ ITB (Internationale Tourismusbörse Berlin): 11.3. – 15.3.2005	■ Deutschland-Tag in Potsdam: 2.10. – 3.10.2005
■ Brandenburger Reisemarkt: 9.4. und 8.10.2005 Bahnhof Berlin-Friedrichstr.	■ TourNatur Düsseldorf 3.-5.9.2005
■ Landespräsentation „Leipzig trifft Brandenburg“: 18.5. – 21.5.2005	■ Spandauer Reisemarkt 17.-18.9.2005
	■ Reisemarkt Köln International 2.-4.12.2005



**Familienferien mit Zuschüssen**

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. kann für das erste Quartal 2005 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20, 6,70 oder 7,70 Euro pro

Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge können ab sofort beim DFV-Landesverband telefonisch oder schriftlich abgefordert werden. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich unter folgender Telefonnummer jederzeit zur Verfügung. Tel.: 033207 / 70891 oder 033207 / 70892

**GESUCHT? Platz für Existenzgründer. GEFUNDEN: bei InnoZent auf dem TGE – Telefon: 59 233**

ANZEIGE



**TECHNISCHE WERKE  
EBERSWALDE  
GMBH**

Geschäftsleitung  
Angermünder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 38 47-0  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: [tw@tw.telta.de](mailto:tw@tw.telta.de)



**BINNENHAFFEN  
EBERSWALDE**

**BINNENHAFFEN  
EBERSWALDE**  
Tel. 03334 / 38 47-12  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: [hafen@tw.telta.de](mailto:hafen@tw.telta.de)

**FINOWKANAL-  
PARK**  
Tel. 03334 / 38 47-0  
\* mit Schiffsanlegestelle  
\* Anschlüsse für Wasser,  
Strom, Entsorgung Abwasser  
\* Gaststätte  
„LIDO LATINO“  
Bergerstraße 99  
Tel. 03334 / 38 77 54



**Sportzentrum  
Westend**  
Heegermühler Straße 69a  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 2 33 22  
Fax 03334 / 21 20 70

## Bunt, attraktiv und amüsant: Tolle Events im "baff"

Der Auftakt ist gelungen! Die "baff"-Party zur Eröffnung des Baffalo-Kids-Klub besuchte dem TWE-Team über 500 Gäste und eine Kino-Premiere der besonderen Art: Leinwand zwischen den Badebecken, Filme gucken von der Luftmatratze aus. Das Wagnis war geglückt! Nun entwickeln "baff"-Chef Hans-Jörg Schriber gemeinsam mit der Agentur Public aus Bemas aus diesen Anfängen ein attraktives Programm für kleine und große "baff"-Besucher. Und das geht in diesem Jahr so:

### „Sonntags wird gebadet“, der Familienbadespaß im "baff"

Sport, Spiele und Spaß mit dem Sportertainer K.-H. Wendorf

06.03.2005 von 15.00-17.00 Uhr  
10.04.2005 von 15.00-17.00 Uhr  
01.05.2005 von 10.30-12.30 Uhr  
12.06.2005 von 15.00-17.00 Uhr  
11.09.2005 von 15.00-17.00 Uhr  
02.10.2005 von 15.00-17.00 Uhr  
06.11.2005 von 15.00-17.00 Uhr

### März 2005 „la bomba“ – die Wasserfete

Licht- und Laserzauber, Musik-Lights, DJ-Musik

### Sauna-Events geplant April/Mai 2005 „Von allen Sinnen – der Weberabernd zum Verwöhnen“

Es wird einen Wechsel zwischen animativen und entspannenden Programmparts geben, so dass die Frauen einerseits nach dem jeweiligen Saunagang einfach nur Zuhören und Träumen, andererseits aber auch das gemeinsame Erlebnis eines vergnüglichen Abends genießen können.

Bestandteile des Programms werden u.a. sein:

- Minnesang – die klassische Lobpreisung der „Jahren Frauen“
  - traditionelle Weibertänze
  - romantische Lieder auf Harfe, Cello, Gitarre und Bodhran
  - münchlich – amüsante Anekdoten
  - stimulierende und entspannende Lesung
  - Verkostung des Buffets nach mittelalterlichen Regularien
- Weitere Infos (Kartenvorverkauf, Eintrittspreise, konkreter Programmablauf) werden rechtzeitig veröffentlicht.

### Mai 2005 Candlelight-Sauna – romantische Saunamacht mit Kerzen, Fackeln und



Feuerkörben, Bauclanz, Livemusik, leckerem Buffet und Longdrinks

**Baffalo-Kids-Party**  
20.08.2005 Neupfust  
03.12.2005 Wihnachts-Party

**September 2005**  
Krimi-Nacht – Hörspielabend in der "baff"-Sauna – Spannung und Schwitzen pur  
**24-Stunden-Schwimmen**  
(evt. 24.25.9.)

**Oktober 2005**  
„Disland am Beckenrand“  
Livemusik, Dessous- und Bade-modeschau, Tombola, Mixgetränke, ...

Also: Unbedingt die Termine vormerken, Karten rechtzeitig bestellen (Telefon 23322) oder [www.tw-eberswalde.de](http://www.tw-eberswalde.de), [www.baff-bad.de](http://www.baff-bad.de)

## LIDO LATINO

in der Bergerstraße,  
mit neuem Konzept, hat für Sie  
viele Überraschungen  
im neuen Jahr 2005 parat

- \* Lateinamerikanische und südeuropäische Küche
- \* Argentinische und portugiesische Weine
- \* Salatbuffet mit Selbstbedienung zum Hauptgericht
- \* Spare Ribs satt jeden Tag mit Salat vom Buffet für 8,90 Euro
- \* Cocktail-Happy-Hour täglich ab 21 Uhr
- \* Paellas, Fajitas, Steaks, Burger, Pizza und vieles mehr

*Gemütliche Urlaubsatmosphäre am Wasser mit  
ausreichendem Platz für die Kleinen  
Lieferservice von 11.30-22 Uhr in Eberswalde,  
Mindestbestellwert 8 Euro, ab 20 Euro  
Überschungs-geschenk*

Ausreichend Parkplätze und Behinderten-WC vorhanden

**Sporthalle Westend:  
Sanierungsbeginn für Ende Februar geplant**

Die Streipteipartien fanden Anfang Januar 2005 zu einer gemeinsamen eindeutigen Aussage: Eine Klärung muss kurzfristig erfolgen. Dazu folgen Gespräche mit der Versicherung des Auftragnehmers. Es wird davon ausgegangen, dass auch hier eine Einigung erzielt wird und der Sanierungsbeginn Ende Februar 2005 erfolgen kann. Bis dahin werden alle notwendigen Bauunterlagen, inklusive Prüfstatik eingereicht, um in enger Absprache mit dem Bauordnungsamt schnellstmöglich auch eine Baugenehmigung zu erhalten. Geplant sind dann für die Sanierung etwa 5 Monate, so dass für Ende August/Anfang September 2005 die Wiedereröffnung der Halle erfolgen kann. Im ungünstigsten Falle muss der Sportboden auch im Unterbau saniert werden. Doch alle Beteiligten haben zugesichert, ihr Bestes zu geben, um die Halle zu den ersten gespielten Veranstaltungen, u.a. zum Auftakt der Punktspielsaison im Handball, wieder zu eröffnen.

RISTORANTE · BAR · CAFÉ

# LIDO LATINO



**BERGERSTR. 99  
16225 Eberswalde  
Tel.: 03334 / 38 77 54  
Fax: 03334 / 38 76 41**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
So. - Do. von 11.00 bis 23.00 Uhr.  
Fr. & Sa. von 11.00 bis 24.00 Uhr.

*Bei uns ist kein Preis und  
keine l. Perfektion Sie selbst  
ALLE SPEISEN SIND BIS ZU*

# 50 % REDUZIERT

Extra Raum für Ihre Festlichkeiten bis 30 Personen

[www.stadtwerke-eberswalde.de](http://www.stadtwerke-eberswalde.de)**SE Wärme plus**

# Neue Heizung

*modernisieren ohne zu investieren*

SE Wärme plus – unsere neue Wärme-Dienstleistung für Privathaushalte. Wenn Sie Ihre alte Heizungsanlage erneuern, können Sie bis zu 35 Prozent Energie sparen. Die Investitionen können allerdings rasch einige tausend Euro betragen. Das muss nicht sein, dank SE Wärme plus. Die Stadtwerke Eberswalde GmbH finanziert, errichtet und betreibt für Sie einen modernen Wärmeerzeuger. Wartung und Reparatur inklusive. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern und haben es trotzdem behaglich warm – jederzeit und zum fairen Preis.



**STADTWERKE  
EBERSWALDE  
GMBH**

**Sprechzeiten der Stv-Fraktionen**

**SPD-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Breite Straße 20  
Ansprechpartnerin:  
Marin Pippel  
Telefon: 03334 / 2 22 46  
Fax: 03334 / 27 93 53  
E-Mail:  
spd.fraktionen@telta.de  
Internetseite:  
www.spd-eberswalde.de  
Sprechzeiten: Di und Do,  
9-12 Uhr und 13-17 Uhr  
Sprechzeiten mit dem  
Fraktionsvorsitzenden  
Peter Kikow nach Absprache

**PDS-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Heckermühler Str. 25/27  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Sachse  
Tel./Fax: 03334 / 2 20 26  
E-Mail:  
pds-kv.bamin@t-online.de  
Sprechzeiten: nach Absprache

**CDU-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Stemstraße 14  
Ansprechpartner:  
Knut Scheffler  
Telefon: 03334 / 23 80 48  
Fax: 03334 / 36 22 50  
E-Mail:  
webmaster@cdueberswalde.de  
Sprechzeiten:  
Mo: 14-18 Uhr, Di: 8-10 Uhr  
Do: 8-11 Uhr

**FDP-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Eisenbahnstraße 6  
Tel./Fax: 03334 / 282141  
Ansprechpartner:  
Dirk Ameling  
Telefon: 03334 / 2 34 02  
Sprechzeiten: Di 16-17 Uhr

**Fraktion Grüne / BFB**

**Die Grünen / Bündnis 90**  
Anschrift:  
Brautstraße 34  
Ansprechpartner:  
Thorsten Kleintsch  
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74  
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr  
E-Mail: kv.bamin@gruene.de

**Bürgeraktion Barnim**

Anschrift:  
Eisenbahnstraße 51  
Telefon: 03334 / 835072  
E-Mail:  
info@buergerraktion-barnim.de  
Ansprechpartner:  
Conrad Morgenroth  
Sprechzeiten: nach Absprache

**Fraktion**

**Bürgergemeinschaft Kommunalabgaben Barnim/ Freie Wähler (BKB/Freie Wähler)**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Akazienweg 1  
Ansprechpartner:  
Dr. Christian Spangenberg  
Dr. Günther Martens  
Rolf Zimmermann  
Telefon/Fax: 03334 / 239286  
Sprechzeiten:  
Jeder zweite Montag eines  
Monats 17-19 Uhr  
oder nach Absprache

**Partei Rechtsstaatlicher Offensive (fraktionlos)**

Büro/Anschrift: Breite Straße 63  
Ansprechpartner:  
Tim Ewert  
Tel. 0173 / 21 62 589  
Manfred Riese, Tel. 839380  
oder 0176 / 20009959  
Sprechzeiten:  
mittwochs 18-20 Uhr

**Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung**

**SPD**

**SPD-Stadtfraktion für den Erhalt einer Info-Stelle im Stadtzentrum:** Bereits auf der Fraktionssitzung am 06.12.04, auf der uns mitgeteilt wurde, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung die Tourist-Information im Stadtzentrum geschlossen werden soll, teilten wir dem Bürgermeister persönlich mit, dass die SPD-Fraktion diesem Vorhaben nicht zustimmen kann. Eine Tourist-Information gehört ins Stadtzentrum. Das heißt nicht, dass die SPD-Fraktion die Informationsstelle am Familiengarten aufgeben will. Diese Einrichtung besitzt den Bundesstatus einer Informationsstelle, den man nicht wiedergeben sollte. Die SPD-Fraktion wird sich für dafür einsetzen, dass es weiterhin eine Informationsstelle in der Innenstadt gibt.

**SPD-Stadtfraktion liiert in Nord- und Westend zu einer**

**PDS**

**Fortsetzung aus AB 14/2004:** Darüber hinaus befindet sich die Fraktion mit Themen wie Stadtumbau und Stadtsanierung, verbunden mit den Problemen, die sich durch die Verdichtung der Bebauung in der Innenstadt von Eberswalde ergeben, mit Fragen der Seniorenarbeit in Eberswalde, mit Problemen der Betreuung von Kindern im Vorschulalter und den Auswirkungen vorgezeichneter Sparbeschlüsse auf die Lage der Beschäftigten der Stadt Eberswalde. Und immer wieder ging es um die finanzielle Lage der Stadt Eberswalde und denkbare Wege zur langfristigen Lösung für ihre Haushaltsprobleme. In den Debatten wurde deutlich, dass es den Mitgliedern der PDS-Fraktion niemals nur um Einsparungen zum Zwecke der Haushaltssanierung geht sondern vielmehr die Erhaltung und Neuausrichtung von Einrichtungen wie Zoo, Museum und Landesgartenschau gelände um die Sicherung der Förderung freier Jugend- und Kulturarbeit und des Sports. Für viele der diskutierten Themen hat sich die Fraktion Gäste mit der entsprechenden Sachkunde eingeladen. Neben Vertretern aus der Verwaltung waren das auch Geschäftsführer kommunaler Unternehmen und Zweckverbände sowie Vertreter sozialer Einrichtungen und Zusammenschlüsse. Neben den vielen Bürgern, die sich um Hinweise zu unserer Arbeit unterstützt haben gilt auch ihnen der Dank der Fraktion verbunden mit der Hoffnung im Jahr 2005 die Zusammenarbeit zum Wohler der Menschen in Eberswalde fortsetzen zu können.

**Bürgerversammlungen ein:**

Die SPD-Fraktion wird eine Bürgerversammlung in Nordend durchführen. Dabei geht es insbesondere um weitere Information zu den Modernisierungsvorhaben der WHG im C-Zetkin-Weg. Der Termin ist für den Monat Februar geplant und wird durch Ausschreibung im Wohngebiet sowie durch die örtliche Presse mitgeteilt. Weiterhin findet in Westend, ebenfalls im Februar eine Veranstaltung statt, zu der die SPD-Fraktion die Bürger/innen zum „Sportkomplex Westend“ informieren möchte. Zu dieser Veranstaltung sind als Gäste Herr Staehler (GF TWE) sowie Vertreter der Stadtverwaltung eingeladen. Der genaue Zeitpunkt wird durch die örtliche Presse bekannt gegeben.

**Peter Kikow**

*SPD-Fraktionsvorsitzender*

**PDS**

tung und Neuausrichtung von Einrichtungen wie Zoo, Museum und Landesgartenschau gelände um die Sicherung der Förderung freier Jugend- und Kulturarbeit und des Sports. Für viele der diskutierten Themen hat sich die Fraktion Gäste mit der entsprechenden Sachkunde eingeladen. Neben Vertretern aus der Verwaltung waren das auch Geschäftsführer kommunaler Unternehmen und Zweckverbände sowie Vertreter sozialer Einrichtungen und Zusammenschlüsse. Neben den vielen Bürgern, die sich um Hinweise zu unserer Arbeit unterstützt haben gilt auch ihnen der Dank der Fraktion verbunden mit der Hoffnung im Jahr 2005 die Zusammenarbeit zum Wohler der Menschen in Eberswalde fortsetzen zu können.

**Wolfgang Sachse**

*Fraktionsvorsitzender*

**BKB/Freie Wähler**

In letzter Zeit haben unter anderem auch die kommunalen Gasversorger und Wasserversorger eine Erhöhung ihrer Gebühre angekündigt. Unsere hinter uns stehende Basis der Bürgergemeinschaft Kommunalabgaben Barnim (BKB) hat umgehend reagiert. So erhielten die Stadwerke Eberswalde als zu ständiger Gasversorger umgehend zahlreiche Widersprüche der Bürger gegen die angekündigte Preisänderung. Unsere Erfolg, dass die Stadwerke für den 01.01.2005 angekündigte Gebührenerhöhung zurücknahmen. Unsere Fraktion dankt ihrer Basis für das konsequente Eintreten für die Bürgerinteressen. Die vom ZWA Eberswalde beschlossene Umstellung der Beitragszahlung für Anschlusskosten und Erschließungskosten zur Gebührezahlung führt zu einem

Zulauf von Bürgern zum BKB. Dabei handelt es sich um Bürger, welche ihre Anschlusskosten / oder Erschließungsbeträge gezahlt haben und sich dennoch einer Gebührenerhöhung konfrontiert sehen. Dabei mussten sie feststellen, dass in den meisten Fällen eine Rückzahlung ihrer Beitragsgelder nicht nur nicht erfolgt, sondern infolge der z.B. nun höheren Grundgebühren für Abwasser sich weitere Vorleistungen erbringen. Aber auch ohne Berücksichtigung der erneuten Gebührenerhöhung würde eine Rückerstattung der geleisteten Zahlungen für Beiträge nach den ZWA. Modell so schleppend erfolgen, dass i.d.R. 150 Jahre vergehen. Fraktion und Basis sind sich einig, dass so nicht verstanden werden kann.

**Dr. G. Spangenberg**

*Fraktionsvorsitzender*

Das Büro der Stv ist im Rathaus, Breite Straße 41-44 zu den regulären Sprechzeiten unter Telefon 64160.

**CDU**

Die Stadt hat Entwicklungspotenziale als Wohnstandort, wenn gute Möglichkeiten für Berufspendler geschaffen werden. Die Stadt Barnim ist hier schon weiter, an 2 Bahnhöfen der Stadt sind Parkplätze mit jeweils über 100 Stellplätze zu finden. Die Bahn signalisierte vor dem Jahreswechsel auch für Eberswalde Gesprächsbereitschaft, um die Parkplatzsituation vor dem Bahnhof zu verbessern. Dieses Angebot muss die Stadt nutzen. Die Zeit wird verdammt knapp. Sollte diese Chance vertan werden, werden weitere Pendler von Eberswalde wegziehen und keine Neubürger gewonnen werden. Hier ist der Baudezernent besonders gefordert.

Die CDU-Fraktion bedauert, dass Eberswalde als Wohn- und Bauinvestitionsstandort durch eine verfehlte Stellplatzabö-

satzung weiter Nachteile erleidet. Die befindlichen Gemeinden und Städte haben auf dieses Abgabensinstrument bislang verzichtet, um Bauinvestitionen nicht unnötig zusätzlich zu belasten. Leider wird sich nur durch die Fortdauer bestehender Kriegslücken und Baubrauchen zeigen, dass Investitionen nicht erfolgen.

Die CDU-Fraktion begrüßt die nachhaltingen für 2005 geplanten Investitionen der WHG im Sanierungsgebiet. Bedauerlich ist, dass eine Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd mit Altenwohnungen und Geschäften nicht gelingt. Auch hier könnte Eberswalde von Barnim lernen: Dort wird ein großes algerichtetes Wohnprojekt in der Innenstadt realisiert.

**Hans-Joachim Blomkamp**

*Pressesprecher*

**FDP**

Der Haushalt der Stadt inkl. des Haushaltssicherungskonzeptes sind auf der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.04 beschlossen worden.

Kernpunkte sind die Erhöhung der Grundsteuer A von 200 auf 300 v. H. und der Grundsteuer B von 350 auf 380 v. H. dazu kommen Kürzungen und Streichungen im kulturellen und sozialen Bereich und am Ende bleibt ein millionenfaches Defizit und die Frage, wo soll das hinführen.

Die FDP-Fraktion hat sowohl gegen die Steuererhöhungen gestimmt als auch Haushaltssicherungskonzept und Haushalt abgelehnt. Nun könnte man uns schnell als „Blockierer“ oder „Nörgeler“ abstempeln, dies ist nicht möglich. Es ist unsere Willen als Stadtverordneten und auch die Verwaltung, dass dieser Haushalt nicht genehmigungsfähig ist und somit von der Kommunalaufsicht abgelehnt wird. Zweites fehlt uns die Rich-

tung, wo soll es hingehen bzw. wie will man den Haushalt konsolidieren, welche Visionen gibt es für unsere Stadt Eberswalde.

Wir sind nicht gegen Schulden, aber wir wollen, dass dieses Geld dafür eingesetzt wird, dass diese Stadt zu einer noch lebenswerteren, Menschen anlockenden Kommune wird. Wir erwarten von der Verwaltung ein Haushaltssicherungskonzept, das einen Weg aufzeigt, der nach oben nicht nach unten führt.

Des weiteren bekennst sich die FDP-Fraktion eindeutig zum ZWA Eberswalde, fordert aber neue Finanzierungsmodelle für die Stadt. Denn neben dem ZW müssen auch Museum, Bibliothek, Schulen und Kitas eine Chance haben sich zu entwickeln, auch diese Einrichtungen prägen unsere Stadt über deren Grenzen hinaus.

**Dirk Ameling**

*Fraktionsvorsitzender*

**Der Finow Ortsbürgermeister informiert**

**Liebe Finow Bürger,**  
vornehmlich Jahr war das Garagen-thema Gegenstand einer Einwohnerversammlung in Finow. Im Ergebnis jahrelanger Bemühungen der Bürgerinitiative Garagen- und Erholungsgrundstücke und auf Antrag der Fraktion BKB/Freie Wähler kam ein Diskussionsprozess in der Stv in Gang, der zu dem „Garagenbeschluss“ führte. Dieser gibt den Garagenbesitzern auf städtischen Grundstücken die Möglichkeit, Nutzungsgarantien bis 2019 und ermöglicht den Verkauf der Garagen. Der jetzt auch prinzipiell mögliche Grundstückskauf wird wohl nicht realisiert werden. Die vorgesehenen Musterverkäufe sind nicht erfolgt und haben keine Chance. Meine

Anfrage nach den Gründen in der Stv offenbarte, dass die Stadt gutachterlich ermittelte Grundstückswerte erzielen will. Diese sind im Verhältnis zum Garagenwert viel zu hoch, so dass das Kaufinteresse gegen Null geht. Die Stadt zieht wohl auch weitere Grundstücks-pächten dem Grundstücksverkauf vor. Die Chance, die Trennung von Gebäude- und Grundstück mit all ihren Problematiken zu überwinden, bleibt dadurch ungenutzt. Ob dann nach 2019 die Garagen der Stadt zu fallen, oder die Nutzungs-garantie verlängert wird, muss die Zukunft zeigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Ortsbürgermeister  
Albrecht Triller

**Auf der 62. ordentlichen Verbandsversammlung**

# Wirtschaftsplan 2005 beschlossen

Auf der Tagesordnung der 62. ordentlichen Verbandsversammlung standen unter anderem solche wichtigen Entscheidungen wie der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 einschließlich des Investitionsprogramms 2004 bis 2008. Die nachfolgende Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Wirtschaftsjahr 2005 wurde von der Verbandsversammlung mehrheitlich beschlossen.

**Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 EStG für das Wirtschaftsjahr 2005**

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) vom 27. März 1995 (GVBl II S. 314) in Verbindung mit § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung hat die Verbandsversammlung des ZWA Eberswalde durch Beschluss vom 15. Dezember 2004 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 festgestellt:

1. Es betragen	
1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	19.513,5 TE
die Aufwendungen	19.513,5 TE
der Jahresgewinn	0,0 TE
der Jahresverlust	0,0 TE
1.2 im Vermögensplan	
die Einnahmen	6.314,4 TE
die Ausgaben	6.314,4 TE
2. Es werden festgesetzt	
2.1 der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen im Vermögensplan auf	0,0 TE
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0 TE
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	3.100,0 TE
2.4 die Verbandsumlage auf	216,6 TE

Das beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2004 bis 2008 basiert auf der Festlegung, auch weiterhin Investitionen **nicht über Kredite** zu finanzieren. Der Frischwassermaßstab als Berechnungsgrundlage für das in **abfluslose Gruben** eingeleitete Schmutzwasser gilt jetzt 6 Jahre.

Von der bezogenen Frischwasseremenge werden 100 % gebührenwirksam. Gleichzeitig wird eine kostendeckende Verbrauchsgebühr in Höhe von 6,80 €/m³ erhoben. **Die Grundgebühren entfallen weiterhin.**

Für die Entsorgung von **Kleinläranlagen** wird die Entsorgungsgebühr nach der abgefahrenen Klärschlammmenge pro m³ erhoben. Sie beträgt 35,78 €/m³. Auch hier entfällt weiterhin die Grundgebühr. In der Sparte der leitungsgesundenen Schmutzwasserbeseitigung liegt die kostendeckende Gebührenergrenze bei der Verbrauchsgebühr bei 3,52 €/m³ (für Schmutzwasserbeitragszahler) und bei 3,85 €/m³ (für Nichtzahler) sowie bei der Grundgebühr bei 15,00 € je Monat und Trinkwasseranlass mit einem Nenndurchfluss Qn 2,5. **Die Trinkwassergebühren** bleiben weiterhin auf dem bisherigen niedrigen Niveau.



## Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstr. 7  
16225 Eberswalde

Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 222-60  
e-mail: zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

**Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Abwasser**

**Sprechzeiten:**

Di von	9:00 - 11:30 Uhr
	12:30 - 18:00 Uhr
Do von	9:00 - 11:30 Uhr
	12:30 - 15:00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:  
**Sekretariat des Verbandsvorstehers**  
(03334) 209-100

**Sekretariat des Kaufm. Leiters**  
(03334) 209-200

**Sekretariat Sachgebiet Trinkwasser/Abwasser**  
(03334) 209-140

**Sekretariat Sachgebiet Technische Dienstleistungen**  
(03334) 209-150

**Verkauf**  
(03334) 209-210

**Anschlusswesen**  
(03334) 209-130

**Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:**  
(03334) 209-0  
oder (03334) 581 90

## Finanzierungsumstellung für die leitungsgesunde Schmutzwasserbeseitigung im Gebiet des ZWA Eberswalde

Der ZWA Eberswalde hat für die leitungsgesunde Schmutzwasserbeseitigung in seinem Verbandsgebiet die Beitragshebung abgeschaft und auf eine komplette Gebührenfinanzierung umgestellt.

Nach den gesetzlichen Vorgaben im Land Brandenburg kann der ZWA Eberswalde die ihm bei der Durchführung der Aufgabe der Abwasserentsorgung entstehenden Kosten über Gebühren und Beiträge finanzieren. Die Beiträge dienen dabei insbesondere dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung der Schmutzwasseranlagen. Der ZWA Eberswalde ist allerdings nur zu einer Gebührenerhebung verpflichtet, nicht aber zu einer Beitragshebung. Wenn man jedoch Beiträge erhebt, so müssen nach jüngerer Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Brandenburg hierzu auch die sog. Altanlieger herangezogen werden. In diesem Fall müssten auch all diejenigen einen Beitrag zahlen, die bereits vor dem 03.10.1990 an die zentrale Schmutzwasseranlage angeschlossen waren. Nach Gründung des ZWA Eberswalde hatten die politischen Gremien seiner Verbandsmitglieder jedoch beschlossen, dass nur die Grundstückseigentümer zu einem Beitrag herangezogen werden, die nicht bereits vorher an die leitungsgesunde Schmutzwasseranlage angeschlossen waren. Für die bereits angeschlossen

Grundstücke hatte sich ja auch tatsächlich keine neue Vortragslage ergeben. Werden jedoch in einem Verbandsgebiet nicht alle anschließbaren oder angeschlossenen Grundstücke zu einem Beitrag herangezogen, so müssen ebenfalls nach der Rechtsprechung des OVG Brandenburg unterschiedliche Gebührensätze erhoben werden. Nachdem nach dieser Rechtsprechung des OVG Brandenburg immer wieder neue Anforderungen an die Beitragshebung gestellt wurden (so müsste für die Zeit bis zum 31.01.2004 ein Zuschlag für Gewergrundstücke erhoben werden, nach diesem Zeitpunkt muss ein solcher Zuschlag aber wieder zwingend weggelassen) hat der ZWA Eberswalde nach gründlicher Abwägung beschlossen, auf eine weitere Beitragshebung gänzlich zu verzichten.

Dementsprechend werden nach der Umstellung auf die reine Gebührenfinanzierung keine Beiträge mehr erhoben. Ist jedoch ein Beitrag aufgrund eines bestandskräftigen Beschiedes bereits gezahlt worden, so erfolgt keine Rückzahlung. Ein Ausgleich wird in diesen Fällen vielmehr durch eine niedrigere Gebühr vorgenommen. Bei den Grundstücken, für die ein Beitrag gezahlt worden ist, ist die Schmutzwasserbeseitigungsgebühr zukünftig also niedriger als bei den Grundstücken, für die ein Beitrag nicht gezahlt worden ist. Die gezahlten

Beiträge werden gemäß der Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes bei der Festlegung des niedrigeren Gebührensatzes in der Satzung berücksichtigt. In der Kalkulation werden die Beiträge als sog. Abzugskapital behandelt. Bei den gezahlten Beiträgen handelt es sich dagegen nicht um eine rechtsgrundlose Zahlung oder eine Art Kredit, die von dem Einzelnen zurückgefordert werden kann. **Die Verbandsmitglieder favorisieren nach wie vor die Rückzahlung von gezahlten Beiträgen, um einen einheitlichen Gebührensatz zu erzielen.**

Dies ist jedoch nur möglich, wenn das Land Brandenburg entsprechende Hilfe gewährt. Bis zum heutigen Tag sind alle Seiten nach wie vor um die Lösung des Problems bemüht.

**Es ist zu betonen, dass bei einer kompletten Rückzahlung alle Grundstücke in gleichermaßen für die Beitragszahler vorgesehene höhere Gebühr zahlen müssten.**

*Herzlichen Dank! Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde möchte sich auf diesem Wege bei Kunden, Verwaltungen, Institutionen, Vereinen und Firmen, von denen zahlreiche Grüße zum Weihnachtsfest sowie Danksganungen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2004 übermittelt wurden, recht herzlich bedanken.*

**382 Euro überweisen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZWA auf das DRK-Spendenkonto für die Flutopfer Südsaisens.**

## Eberswalder Zoo-Geschichten

Nach fast 50 Jahren: Sozialgebäude wird von Grund auf rekonstruiert

Was für die Zoo-Bewohner immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird, ist für deren engste Partner, die ca. 35 Tierpfleger mit technischem Personal und Lehrlingen jetzt auch in greifbare Nähe gerückt: ein sanierter und den normalen Arbeitsanforderungen entsprechender Zweckbau. "Ich bin sehr froh, dass uns dazu Jörg Brandt von der Finowwer Planungsgesellschaft als Sponsor einen Projektschlag erarbeitet hat. Grundrisse, Aufmaß und die entsprechenden Zeichnungen wurden dazu ebenfalls erstellt", zeigt sich Zoo-Direktor Dr. Bernd Hensch erleichtert. Immerhin magt der Zahn der Zeit ganz erheblich an dem maroden Bau aus dem Jahr 1958, der erst ein Ziegenstall war und der erst über all die Jahre immerhin auf sieben Anbauten bringt. Letzterer galt schließlich den Tieren, die den Winter nicht sonderlich mögen und deshalb in "Winterräume" zogen. Kraniche, Affen z.B., die im Sommer unter freiem Himmel leben. Der Anblick des Flachbaues mit seinem schlichten Charme aus der Entstehungszeit, in dem einst auch



Tierparkdirektor Günter Schulz mit seinem Sekretariat und dem damaligen technischen Leiter Lothar Reinsdorf Büros nutzen, lässt den wahren Zustand nur erahnen. Auch, wenn hier mal das Dach saniert und da ein tropfender Wasserhahn gestillt wurde – Vorrang hatten die Zoo-Bewohner. Nur ein attraktiver Zoo ist für Gäste interessant. Doch nun sind die Mitarbeiter an der Reihe. Für ca. 200 TEuro, davon keine Haushaltsmittel und wiederum Sachleistungen von Sponsoren, ein Großteil davon aus der Erbschaft eines Berliners, entsteht auf den Grundmauern des alten Gebäudes ein grundhaft sanierter und modernisierter Zweckbau, der allen Anforderungen genügt.

Mit Sanitärbereichen für Frauen und Männer, einem Aufenthaltsraum, einem separaten Trockenraum für durchnässte Bekleidung, denn natürlich gibt es im Zoo kein schlechtes Wetter... und auch die Lehrlinge werden für Unterweisungen künftig einen eigenen Raum zur Verfügung haben.



### Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

#### Kundendienstbüro

**Andreas Hammermeister**  
Eisenbahnstraße 32  
16225 Eberswalde

Tel./Fax: (03334) 23 59 67

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr

Mo, Di, Do 15 - 18 Uhr

#### Vertrauensleute

**Werner Skiebe**

Freudenberger Straße 3

16225 Eberswalde

Tel./Fax: (03334) 28 26 61

Funk: (0172) 3 14 30 49

Termine nach Vereinbarung

**Bärbel Rouvel**

Friedrichstraße 53

16230 Britz

Tel.: (03334) 4 25 28

Sprechzeiten:

Mo - Mi 17.00 - 19.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Da bin ich mir sicher

## BIERAKADEMIE

Winterferien 05. Bierakademie-Betriebsferien 05 -

alles Geschlossene der Vergangenheit!

Wir schließen die Bierakademie wieder wie gewöhnlich von Dienstag bis Sonntag **AUF**, also...ab in die Bierakademie

ab in die Eisenbahnstraße 27 - 29, Eberswalde

Telefon 03334 - 22118

öffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr

Montagabend nie!

## Führerscheinproblem???

### Verkehrspsychologische Praxis

**Helmuth Thielebeule & Partner**

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Leistungstests für Personalförderer

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55  
www.Verkehrspsychologie.de

- Abfallbeseitigung und -verwertung
- Containerdienst
- Entsorgung von Elektroschrott, Kühlergas, Sperrgut, Schrott
- Fensterrecycling
- Sonderabfallentsorgung und Beratung
- Wertstoffflamming aller Art
- Bauschuttannahme und -recycling
- Fäkalientesorgung



RWE Umwelt Das Geschäft  
Beratungsbüro Eberswalde  
Dietrichs Str. 20  
16231 Eberswalde

T +49 (0) 3334/20 46-0

F +49 (0) 3334/20 46-19

www.rweumwelt.com

## Ihr Zuhause in Eberswalde

Genossenschaftswohnungen in Dauer- oder Zeilnutzung, Eigentumswohnungen, Gästewohnungen, Verwaltung von Wohn- und Gewerbebauten

Geschäftszustellen:	Mo, Mi, Do 8.00-17.00 Uhr
	Di 8.00-18.00 Uhr
	Fr 8.00-15.30 Uhr
	Sa 9.00-12.00 Uhr

**Wohnungsbau genossenschaft EBERSWALDE-FINOW e. G.**

Kingsstraße 183, 16227 Eberswalde Tel 0 33 34-30 40  
Fax: 0 33 34-3 30 17  
www.wbg-eberswalde.de e-mail: wbg@wbg-eberswalde.de

Arbeiterwohlfahrt  
Beskower Straße 1  
16227 Eberswalde

Pflege- und Service Center  
Aktiengesellschaft Finow

Sie suchen eine preiswerte komfortable altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung?  
Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.

**Wir bieten Ihnen Sicherheit**  
\* Urlaubs- und Familienpflege \* Seniorenclub \* Essen auf Rädern \* Hauswirtschaftspflege \* Häusliche Kranken- und Altenpflege \* Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen „Offenes Herz“, „Im Wolfswinkel“ und „Zur Heegermühle“ und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.

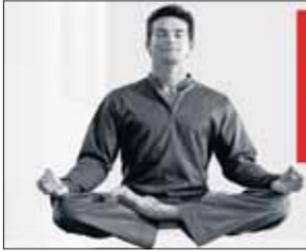
**Alle unsere Wohnungen mit dem Fahrrad erreichbar.**  
Unsere Wohnungsangebote:  
Frankfurter Allee 51, 5. OG/links, 16227 Eberswalde  
3-Zimmerwohnung, Vermietung ab 15.02.2005 möglich  
Bad bis zur Decke gefliest, gemalt

**Wohnfläche: 59,17 m<sup>2</sup>, Gesamtmiete: 419,08 €**  
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung, Stieplplatz), Kautions nach Vereinbarung

Ringstraße 58, 1. OG/links, 16227 Eberswalde  
3-Zimmerwohnung (mit Balkon), gemalt, Küche und Bad gefliest, Vermietung ab 01.03.2005 möglich

**Wohnfläche: 61,26 m<sup>2</sup>, Gesamtmiete: 408,27 €**  
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautions nach Vereinbarung

**Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten**  
Herr Gruzialewski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz sind von Mo - Fr für Sie unter folgender Telefonnummer: 03334/381177 oder 03334/3810



## Wer seine Finanzen im Griff hat, ist einfach entspannt.

### Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Wenn Sie auch so entspannt sein wollen, dann lassen Sie sich bei uns beraten. Wir analysieren Ihre aktuellen Finanzen und entwickeln gemeinsam einen optimalen Plan. Damit in puncto Versicherung, Altersvorsorge und Vermögensbildung alles für Sie geregelt ist.